

ASTROLOGISCHE

ANALYSE

Erstellt von  
Amadea Susanne Linzer

Kind Langform



Wassermann

Lilly Moon  
02.02.2004 11:55  
Wien

**Sonnenzeichen: Wassermann**  
Mondzeichen: Zwilling  
Aszendent: Zwilling

## Inhalts- verzeichnis

<b>Horoskop-Grafik</b>	<b>3</b>
<b>Datenblatt</b>	<b>4</b>
<b>Prolog</b>	<b>5</b>
<b>Was bedeutet der Mond im Horoskop?</b>	<b>6</b>
Der Mond von Lilly im Zeichen Zwillinge	6
Der Mond von Lilly im ersten Haus	8
Der Mond von Lilly im Sextil zum Mars	10
Der Mond von Lilly im Trigon zum Uranus	10
<b>Was bedeutet die Sonne im Horoskop?</b>	<b>11</b>
Die Sonne von Lilly im Zeichen Wassermann	12
Die Sonne von Lilly im zehnten Haus	15
Die Sonne von Lilly in Konjunktion zum Neptun	16
<b>Was ist ein Aszendent?</b>	<b>17</b>
Der Aszendent von Lilly im Zeichen Zwillinge	18
Der Aszendent von Lilly im Trigon zur Sonne	19
Der Aszendent von Lilly im Trigon zum Neptun	19
<b>Was bedeutet der Merkur?</b>	<b>20</b>
Der Merkur von Lilly im Zeichen Steinbock	20
Der Merkur von Lilly im neunten Haus	21
Der Merkur von Lilly im Sextil zur Venus	22
<b>Was bedeutet die Venus?</b>	<b>23</b>
Die Venus von Lilly im Zeichen Fische	23
Die Venus von Lilly im elften Haus	25
Die Venus von Lilly im Quadrat zum Pluto	25
<b>Was bedeutet der Mars?</b>	<b>26</b>
Der Mars von Lilly im Zeichen Widder	27
Der Mars von Lilly im zwölften Haus	28
Der Mars von Lilly im Sextil zum Uranus	30
<b>Was bedeutet der Jupiter?</b>	<b>31</b>
Der Jupiter von Lilly im Zeichen Jungfrau	31
Der Jupiter von Lilly im fünften Haus	32
Der Jupiter von Lilly im Quadrat zum Pluto	32
<b>Was bedeutet der Saturn?</b>	<b>33</b>
Der Saturn von Lilly im Zeichen Krebs	34
Der Saturn von Lilly im zweiten Haus	35
<b>Was bedeutet der Uranus im Horoskop?</b>	<b>36</b>
Der Uranus von Lilly im Zeichen Fische	36
Der Uranus von Lilly im zehnten Haus	37

---

<b>Was bedeutet der Neptun im Horoskop?</b>	<b>38</b>
Der Neptun von Lilly im Zeichen Wassermann	39
Der Neptun von Lilly im zehnten Haus	39
<hr/>	
<b>Was bedeutet der Pluto im Horoskop?</b>	<b>40</b>
Der Pluto von Lilly im Zeichen Schütze	41
Der Pluto von Lilly im siebten Haus	42
<hr/>	
<b>Epilog</b>	<b>43</b>

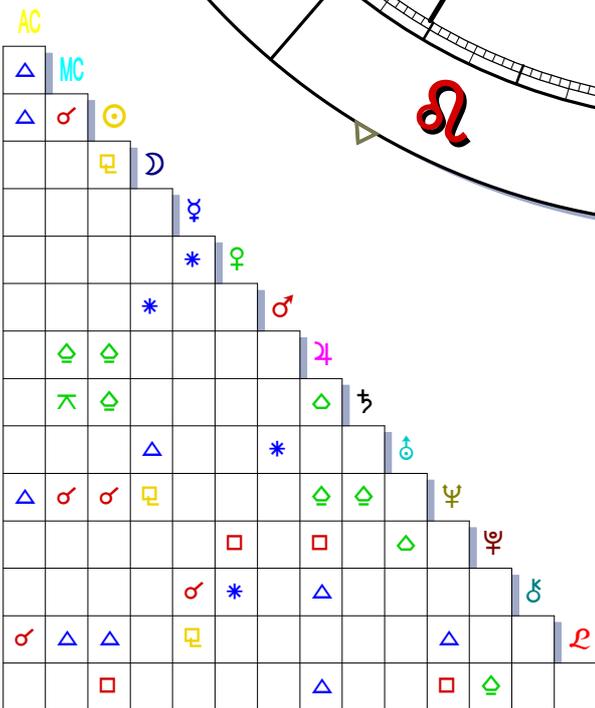
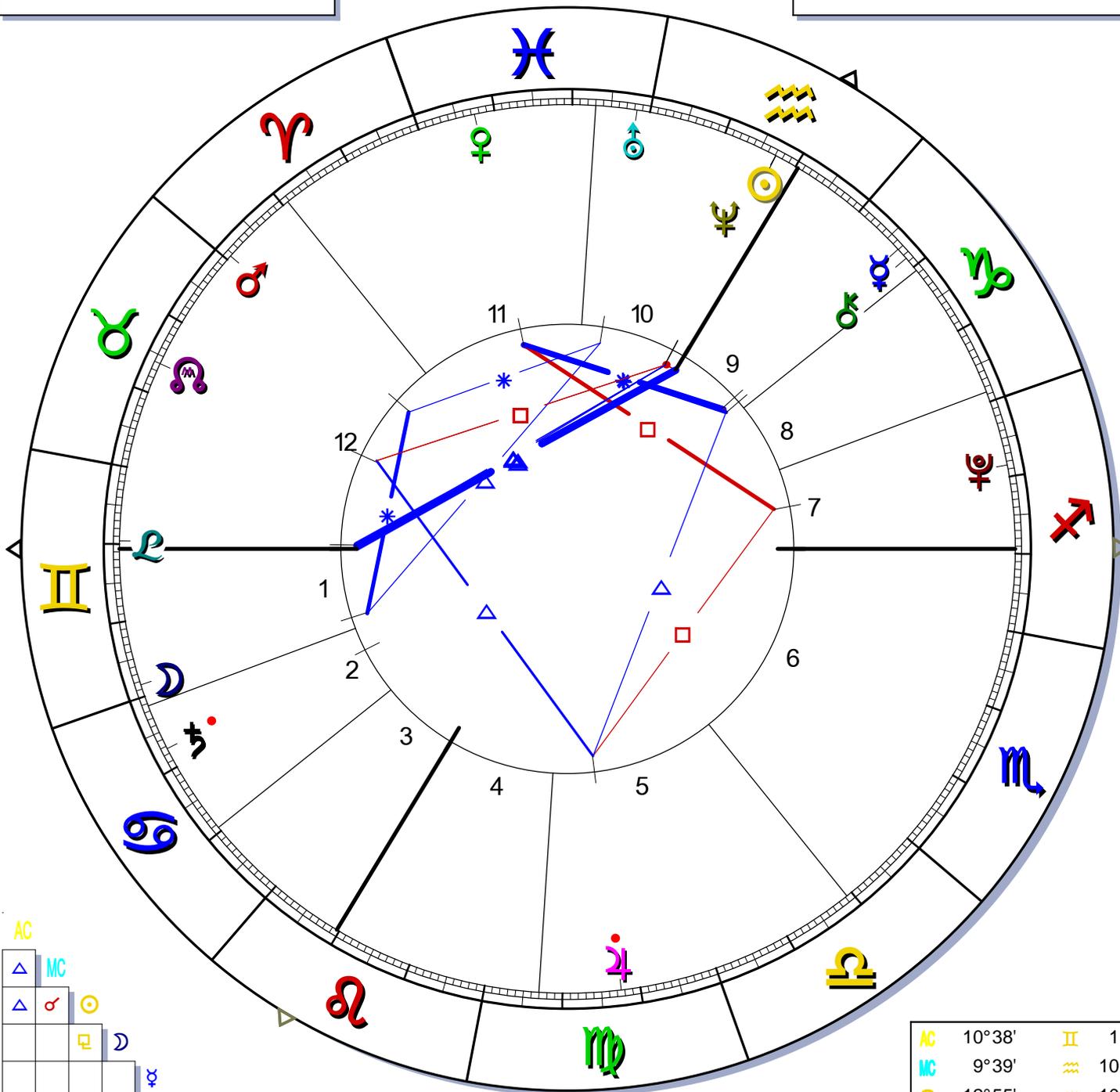
Lilly Moon

Wien

Länge: 016°22' O Breite: 48°13' N

Geburtshoroskop  
Placidus

Datum: 02.02.2004  
Zeit: 11:55 MET



**Kardinal:** 4  
**Fix:** 4  
**Flexibel:** 7

**Erde:** 4  
**Wasser:** 3  
**Feuer:** 2  
**Luft:** 6

**Männlich:** 8  
**Weiblich:** 7

1	10°38'	♈
2	1°19'	♉
3	19°27'	♊
4	9°39'	♌
5	6°59'	♍
6	19°15'	♎
7	10°38'	♏
8	1°19'	♐
9	19°27'	♑
10	9°39'	♒
11	6°59'	♓
12	19°15'	♈

AC	10°38'	♈	1
MC	9°39'	♌	10
☉	12°55'	♌	10
☾	28°25'	♈	1
♀	23°03'	♊	9
♁	22°36'	♈	11
♂	29°23'	♉	12
♃	17°32'	R ♍	5
♄	7°20'	R ♉	2
♅	1°40'	♈	10
♆	12°52'	♌	10
♇	21°32'	♏	7
♈	21°29'	♈	9
♉	9°35'	♈	12
♊	15°59'	R ♉	12

# Lilly Moon

Wien

Länge: 016°22' O Breite: 48°13' N

Geburtshoroskop  
Placidus

Datum: 02.02.2004  
Zeit: 11:55 MET

## Planeten-Stellungen

AC Ascendent	10°38'	♊ Zwilling	Haus 1
MC Medium Coeli	9°39'	♊ Wassermann	Haus 10
☉ Sonne	12°55'	♊ Wassermann	Haus 10
☾ Mond	28°25'	♊ Zwilling	Haus 1
☿ Merkur	23°03'	♋ Steinbock	Haus 9
♀ Venus	22°36'	♋ Fische	Haus 11
♂ Mars	29°23'	♈ Widder	Haus 12
♃ Jupiter	17°32' R	♍ Jungfrau	Haus 5
♄ Saturn	7°20' R	♋ Krebs	Haus 2
♅ Uranus	1°40'	♋ Fische	Haus 10
♆ Neptun	12°52'	♊ Wassermann	Haus 10
♇ Pluto	21°32'	♏ Schütze	Haus 7
♁ Chiron	21°29'	♋ Steinbock	Haus 9
♁ Lilith	9°35'	♊ Zwilling	Haus 12
♁ mKnoten	15°59' R	♉ Stier	Haus 12

## Häuser-Stellungen

01	10°38'	♊	Zwilling
02	1°19'	♋	Krebs
03	19°27'	♋	Krebs
04	9°39'	♌	Löwe
05	6°59'	♍	Jungfrau
06	19°15'	♎	Waage
07	10°38'	♏	Schütze
08	1°19'	♋	Steinbock
09	19°27'	♋	Steinbock
10	9°39'	♊	Wassermann
11	6°59'	♋	Fische
12	19°15'	♈	Widder

## Quadranten

Quadrant 1	2	☾♃
Quadrant 2	1	♃
Quadrant 3	3	☿♀♁
Quadrant 4	7	☉♀♁♃♄♅♆

## Aspekte

AC△MC	0°59'	AC△☉	-2°18'	AC△♁	-2°14'
AC♂♁	1°03'	MC♂☉	3°17'	MC♂♃	-1°53'
MC♁♃	-2°19'	MC♂♀	3°13'	MC♂♁	-0°04'
☉♁☾	0°30'	☉♂♃	1°23'	☉♂♃	0°25'
☉♂♀	0°04'	☉♂♁	-3°21'	☉♂♁	3°03'
☾♂♁	-0°57'	☾♂♁	-3°14'	☾♂♁	0°34'
☿♂♀	-0°27'	☿♂♁	1°33'	☿♂♁	1°32'
♀♂♁	1°04'	♀♂♁	1°07'	♂♂♁	-2°17'
♃♂♃	-1°48'	♃♂♀	1°20'	♃♂♁	4°00'
♃♂♁	3°57'	♃♂♁	1°34'	♃♂♀	0°28'

## Elemente

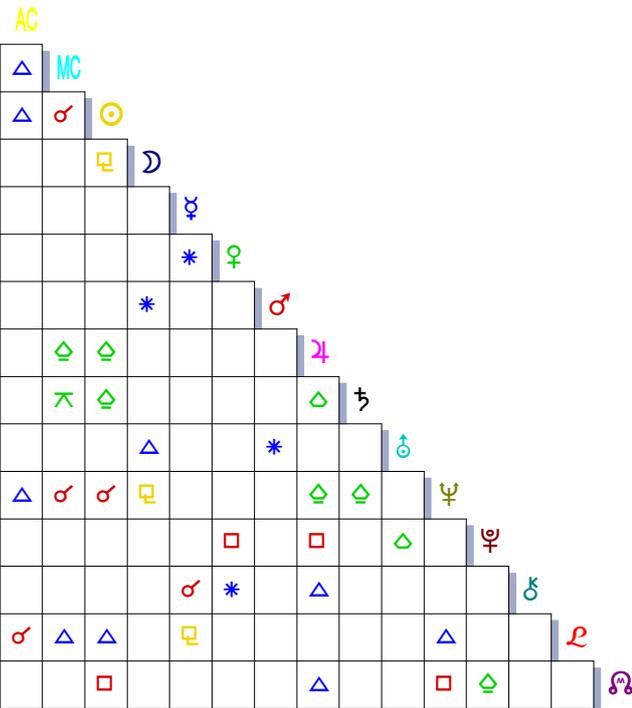
Erde	4	♃♄♅♆
Wasser	3	♀♁♃
Feuer	2	♂♁
Luft	6	☉☾♂♁♃♄♅

## Qualitäten

Kardinal	4	♂♁♃♄
Fix	4	☉♀♁♃
Flexibel	7	☾♂♁♃♄♅♆♁

## Männlich / Weiblich

Männlich	8	☉☾♂♁♃♄♅♆♁
Weiblich	7	♀♁♃♄♅♆♁



- ♂ Konjunktion
- ♁ Opposition
- Quadrat
- △ Oktil
- ♁ Trioktil
- △ Trigon
- \* Sextil
- ♁ Quincunx
- △ Quintil
- △ Biquintil

- AC Ascendent
- MC Medium Coeli
- ☉ Sonne
- ☾ Mond
- ☿ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ Chiron
- ♁ Lilith
- ♁ mKnoten

- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♊ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♐ Schütze
- ♑ Steinbock
- ♒ Wassermann
- ♓ Fische

## Prolog

Über die Astrologie lernen Sie das Wesen Ihres Kindes von einer kosmischen Sichtweise her kennen und verstehen. Ein Kind bringt bei seiner Geburt schon einen Erfahrungsschatz mit, mit dem es sein Leben in optimistischer Weise beeinflussen kann. In dieser Schatztruhe liegen aber auch Erfahrungen, die dem Kind im Leben zur Blockade werden können und die der junge Mensch in sein Leben so zu integrieren hat, dass er eine positive Schlussfolgerung daraus ziehen kann, die ihn zu mehr Reife im Leben bringt. Es trifft ja immer wieder zu, dass der Mensch nur an seinen Problemen wächst. Die ihm in die Wiege gelegten Talente machen ihm das Leben leichter und können ihn zu einer Meisterschaft führen - doch sie erwecken im Menschen auch die bequeme Haltung, sich nicht verändern zu müssen und nicht die Schatztruhe mit mehr Dukaten aus neuen Erfahrungen füllen zu brauchen.

Was ist nun eigentlich ein Horoskop?

Die Esoterik geht davon aus, dass das Weltall eine Zusammensetzung verschiedener Energieformen ist und diese Energien immer im Austausch miteinander stehen. Daher liegt im Weltall dieselbe energetische Stimmung wie auf der Erde vor. Den Planeten wurden bestimmte Qualitäten zugeordnet, deren Assoziationen sich jeden Tag immer wieder neu mit jeder Horoskopinterpretation bestätigen. Mit Ausnahme des Aszendenten handelt es sich um zehn Planeten (die Sonne als Fixstern und der Mond als Trabant miteingeschlossen) mit folgenden Zuordnungen:

1. Mond - der Gefühlsausdruck
2. Sonne - der Selbstaussdruck
3. Aszendent - die Selbstdarstellung
4. Merkur - die Kommunikationsfähigkeit
5. Venus - die Beziehungsfähigkeit
6. Mars - die Durchsetzungskraft
7. Jupiter - der Wachstumswille
8. Saturn - die Reduktionsfähigkeit
9. Uranus - die Erneuerungskraft
10. Neptun - die Beeinflussbarkeit
11. Pluto - die Wandlungsfähigkeit

Bei einem Horoskop wird ein Abbild der kosmischen Lage der Planeten in Bezug zu den Sternzeichen für

den Zeitpunkt der Geburt gemacht und zu Papier gebracht. Im Mittelpunkt des astrologischen Tierkreises steht Ihr Kind und schaut den Betrachter des Horoskops an, der vor dem Papier sitzt. Damit wird deutlich, dass das Kind in seiner eigenen Erlebniswelt steht. Im Horoskop geht es um die subjektiven Erfahrungen des Kindes und nicht um die Absichten der Menschen, mit denen es in seinem Leben zusammentrifft. Der Betrachter des Horoskops steht in objektiver Haltung außerhalb des Tierkreises und erhält über seine Vogelperspektive eine globale Schau der Erfahrungswelt des Kindes und der daraus resultierenden Lebensaufgaben.

Mit einem Horoskop kann nicht das Leben eines Menschen in seinen Einzelheiten vorhergesagt werden. Es ist durchaus möglich, dass zwei Menschen mit demselben Horoskop unterschiedliche Erlebnisse haben. Je nach dem Entwicklungsstand des persönlichen Bewusstseins und nach den Erziehungs- und Umwelteinflüssen werden sich die Erlebniswelten unterscheiden und sich die Entscheidungen des einzelnen Menschen richten. Wenn Wahrsagungen mithilfe eines Horoskops getroffen werden, dann sind die hellsichtigen Fähigkeiten eher beim Interpretieren zu finden. Psychologische Astrologie ist als Lebenshilfe zu betrachten, nicht als Mittel, das Leben vorauszusehen.

Sie werden in diesem Horoskop für Ihr Kind eine Fülle an erzieherischen Vorschlägen vorfinden, die als Hinweis für den Erwachsenen gedacht sind und dem Kind in der Bewältigung seines Lebens und der zukommenden Lebensaufgaben helfen können. Außerdem soll damit bezweckt werden, dass Erwachsene über eine astrologische Sichtweise dem Kind gegenüber auch in schwierigen Situationen Verständnis entgegenbringen können.

Die in diesem Horoskop aufgeführten Beispiele können nur einen Auszug aus einer Vielzahl von Möglichkeiten darstellen. Sie sollen bei der Beschreibung der Themen behilflich sein, aber sie haben keinen direkt prognostischen Wert! Ihr Kind wird Ihnen eine Vielzahl an Überraschungen zu bieten wissen. Lassen Sie sich mit diesem Horoskop in den Melodienreigen des Wesens Ihres Kindes einstimmen.



## Was bedeutet der Mond im Horoskop?

Dem Mond wird im Kinderhoroskop große Bedeutung zugemessen. Er ist Symbol für das archetypisch Weibliche, womit die Gefühls- und die Triebwelt, die grundlegenden Bedürfnisse des Menschen und die Atmosphäre des ungeborenen Kindes im Mutterbauch beschrieben werden. Das Mondhafte betrifft die tiefste Seelenschicht und erklärt damit Eindrücke des Kindes, die von ihm als Empfindungen und als Gefühlsstörungen wahrgenommen werden. Nach C. G. Jung stellt das Mondhafte das "persönliche Unbewusste" dar. In Träumen wird es bildhaft. Die frühesten Kindheitserlebnisse sind darin gespeichert, die dem Erwachsenen meist nicht mehr rational zugänglich sind.

Im Kinderhoroskop geht man davon aus, dass sich das kindliche Wesen vom Mond, als seiner emotionalen Wesensart, zur Sonne hin entwickelt - wobei die Sonne Vorstellungen, Ziele und die Selbstverwirklichung in der Welt symbolisiert. Das Baby liegt in der Wiege als Mensch mit Bedürfnissen, die es zu befriedigen gilt. Der Mond gibt Auskunft darüber, wie das Kind seine Bedürfnisse äußern kann und ob es sich in seiner subjektiven Erlebnisweise auch emotional gesättigt fühlt.

Der Mond beschreibt, wie das Kind die Mutter subjektiv erlebt hat. Das Kind interpretiert gefühlsmäßig bestimmte Wesenszüge seiner Mutter, deren gute Absichten allerdings von der kindlichen Erlebnisqualität abweichen können. Die Mutter-Kind-Beziehung hinterlässt nachhaltige Spuren, auch noch beim Erwachsenen. Für die Beziehungsfähigkeit im weiteren Leben sind beim Kleinkind die Erfahrungen von Geborgenheit und die damit verbundene Bildung eines Urvertrauens von essenzieller Wichtigkeit

Über den Mond wird das innere Muttersuchbild des Kindes ablesbar, das besagt, welche psychische Unterstützung das Kind von der Mutter braucht und welche Erwartungen es an sie stellt, um sich emotional von ihr gesättigt zu fühlen.

Der Mond verkündet die Familienbotschaften, die das Kind - unausgesprochen oder ausgesprochen - immer wieder in seiner Erziehung erfahren wird. Dadurch wird beim Kind ein Verhaltensmuster geprägt. Die innere Wertigkeit des Kindes hängt davon ab, ob es sich von seinen Eltern angenommen oder ausgegrenzt fühlt. Diese Familienbotschaften werden in der Regel von den Eltern unreflektiert ausgesandt, da auch sie noch Relikte aus deren Erziehung sind. Die hier nachlesbaren Familienbotschaften geben den Eltern die Möglichkeit, bestimmte Erziehungsschemata neu zu überdenken.

Die Erziehung beginnt schon ab dem ersten Lebenstag mit immer wiederkehrenden Reaktionsmustern der Eltern gegenüber ihrem Kind. Über den Mond sind pädagogische Verhaltensweisen ableitbar, die den Eltern helfen, das Kind in seiner emotionalen Grundstimmung zu erreichen. Sie bieten damit Möglichkeiten an, wie man erzieherische Maßnahmen einsetzen kann, um dem Kind in seiner Entwicklung auch wirklich helfen zu können.

Da die Pubertät die Ablösung des Jugendlichen von den Eltern bedeutet, kann der Mond auch die Themen des pubertierenden Kindes beschreiben und die Möglichkeiten darlegen, wie sich die Eltern in dieser schwierigen Zeit dem Kind gegenüber verhalten und wo sie Verständnis für die Gefühlslage ihres Kindes finden können.

Der Mond als das Mütterliche gibt die Gefühlslage im Horoskop an, die Sonne als das Väterliche gibt dann einen Hinweis darauf, wie viel Handlungsstärke oder -schwäche beim Kind vorliegt, um das Gefühlte auch im Leben integrieren und verwirklichen zu können.



## Der Mond von Lilly im Zeichen Zwillinge

Ein Kind mit dem Mond in den Zwillingen liegt schon wach und aufmerksam in der Wiege. Sobald es ein Geräusch hört, versucht es den Ton zu orten. Ein solches kleines Kind liebt es, wenn man mit ihm spricht und schon bald versucht es mit dem Mund die Lautmalereien nachzuahmen. Sein reges Interesse bei der Entdeckung der Lautwelt wird spürbar und es scheint sich brabbelnd mit sich selbst zu unterhalten. In der Regel

tritt die Sprachentwicklung schon frühzeitig ein und ist meistens auch mit einer Begabung im sprachlichen Bereich verbunden.

Das Kontaktmedium von Lilly ist die Sprache. Ihren Wissensdurst und ihre Neugierde stillt sie, indem sie den Eltern mit ihrem "Warum"-Fragenspiel ein Loch in den Bauch fragt. Dadurch, dass sie die Eltern zur Unterhaltung anhält, bekommt sie viel an Begriffen, Rationalität und Logik mit, kann einen reichhaltigen Sprachschatz vorweisen und wird zum klugen Kind erhoben.

Die Intelligenz von Lilly basiert auf ihrer schnellen Auffassungsgabe und dem Talent, Begriffe logisch einordnen zu können. Allerdings können in der Schule Konzentrationsschwächen festgestellt werden, denn ein zwillingsbetontes Kind ist leicht ablenkbar, da es für viele Reize in seiner Umwelt empfänglich ist. Dadurch bekommt Lilly zwar viel an Details mit, doch die Fähigkeit, sich intensiver und länger mit einer Sache beschäftigen zu können, würde eher die Fixierung auf ein Thema erfordern. Wegen ihrer schnellen Reizaufnahme kommt Lilly innerlich kaum zur Ruhe und das trägt sich in motorischer Unruhe nach außen hin fort. In Ruhephasen, in denen Lilly alleine im Zimmer spielen kann, kommt sie zu ihrer Entspannung.

Das Erfassen der geistigen Welt steht im Vordergrund, sodass auch Gefühle rational eingeordnet werden wollen. Emotionen sind jedoch häufig nicht erklärbar, nicht einordbar, geschweige denn kontrollierbar. Ein Mensch, der seine Logik wie Lilly einsetzen will, fühlt sich dann auf Glatteis und wenn er versucht, über seine Gefühle zu reden, dann taxiert er nur die Fläche der Emotionalität. Wenn ein psychisches Problem analysiert werden soll, kann das zeitweise Klarheit bringen, doch zuallererst muss aber ein Gefühl empfunden werden. Nicht selten versucht ein solches Kind unangenehme Gefühle über Lachen oder einen Redeschwall in sich zu verdrängen. Traurige Begebenheiten können dann am Ende mit einem unpassenden Lächeln kommentiert werden.

Emotionale Spannungen lösen auch motorische Unruhe aus, in der Lilly vielleicht stundenlang wie ein Hüpfball auf und ab hüpfet oder rastlos auf dem Stuhl hin- und herrutscht. In diesem Fall nützt es wenig, das Kind zur Ruhe zu zwingen. Erfolgversprechender ist es, wenn die Eltern Lilly auf ihre Gefühle oder Spannungen ansprechen und sie vielleicht dann auf den Schoß nehmen, damit sie über den körperlichen Halt zu ihrem Innenleben einen Bezug schaffen kann. Das rational denkende Zwillings-Mond-Kind verlangt mehr geistigen als körperlichen Kontakt. Damit kann eine emotionale Distanz zwischen ihm und seinen Eltern entstehen, die ihm ruhig aus eigenem Antrieb heraus zum Beispiel den Rücken kraulen können, denn dieser Verwöhnung wird Lilly nicht widerstehen können.

Geistig gewieft und pfiffig kann sich Lilly zu einer talentierten Taktiererin entwickeln, die genau berechnen kann, von welchem Elternteil in welcher Situation welche Dinge erreicht werden können. So können bei Unschlüssigkeit der Eltern Erziehungsmaßnahmen unterwandert werden und Lilly weiß längst, wie sie ihre Eltern gegeneinander ausspielen kann.

Für einen zwillingebetonten Kopfmenschen sind die rational erklärbaren Seiten der Wirklichkeit vertraut. Der kleine Zwilling verliert aber über seine Rationalität den Bezug zu seinem inneren Gefühl, zur Intuition, die die subjektive innere Wahrheit eines Menschen ist. So ein rational denkendes Kind verzettelt sich in verschiedenen Meinungen über eine Sache und kann somit auch keinen für sich gültigen Standpunkt finden. Eindeutige Festlegungen anderer beginnt es zu bezweifeln, da ja sein Verstand immer mindestens zwei Seiten der Medaille kennt.

Körperlicher Schmerz, der auch Ausdruck eines Gefühls ist, wird von Lilly sicherlich präventiv vermieden werden, da diese Art von Gefühl für sie nicht kalkulierbar scheint. Somit kann sie beinahe hysterisch werden, wenn sie sich mal die Haut geschürft haben sollte, und schon der reine Anblick eines kleinen Blutstropfens macht ihr Schmerzen. Ein Pflaster wirkt da Beruhigungswunder, denn sie hat den Schmerz nicht gefühlt, sondern ihn optisch wahrgenommen. Themen, die die Grenzbereiche der Rationalität berühren, wird Lilly intellektuell zu

erklären versuchen. Tod und Mystik können für sie schon im Kindergartenalter zu unerschöpflichen Themen werden, bei denen sie versucht, ihre Verunsicherung mit einer plausiblen Lösung zu bewältigen.

**Mutter-Kind-Beziehung:** Lilly scheint an ihrer Mutter eine ideenreiche Spielgefährtin gewonnen zu haben, die selber Spaß an kniffligen Spielen hat. Sie steht in regem Informationsaustausch mit ihrer Mutter, doch für Zärtlichkeiten und Kuscheln scheint diese wenig Zeit zu haben. Problemsituationen scheint ihre Mutter häufig mit einem "Nimm´s leicht!" zu begleiten, wodurch sich Lilly nicht ganz verstanden fühlen kann. Sie wird aber versucht sein, tiefere Gefühlsregungen zu vermeiden. Mit ihrem "Schau zu!" regt die Mutter im Kind viele Interessen an, die es aber mit ihr nicht weiterentwickeln kann. Lilly erlebt ihre Mutter als kluge und gebildete Frau, die Wert auf schulische Leistungen legt und auch in ihrem Kind einen klugen Kopf wieder finden möchte. In ihrem emotionalen Gefühlsausdruck ist sie für ihr Kind nicht eindeutig interpretierbar, da ihr Kopf doch manchmal etwas anderes zu sagen scheint, als das Kind intuitiv bei ihr wahrzunehmen vermag. Lilly stellt für sich fest, dass die Mutter mit mehr Ängsten und Befürchtungen geplagt ist, als sie ihr zugestehen traut.

**Mutterwunschbild:** Lilly wünscht sich eine kluge Mutter, von der sie das ganze Wissen der Welt erfahren kann. Am liebsten hätte sie die Mutter als wandelndes Lexikon neben sich. Sie soll sich für alle möglichen Wissensgebiete interessieren und auch so weit ein technisches Verständnis haben, dass sie ihrem Kind erklären kann, wie etwas funktioniert. Lilly möchte sich gerne mit ihr unterhalten können und liebt sie heiß und innig, wenn sie mit ihr spielt. Die Mutter soll fröhlich sein und viel mit ihrem Kind lachen können. Vor allem möchte Lilly auch ihr Verhalten und ihre Erziehungsmaßnahmen erklärt haben. Sie will einfach alles be-greifen.

**Erziehung:** Der geistigen Beweglichkeit des Kindes kann dadurch Rechnung getragen werden, dass es eine geistige Förderung erfährt. Es will stets angeregt werden und seine Sprache kann frühzeitig mittels Bilderbüchern ausgefeilt werden. Für Anregung aus einer Gemeinschaft ist Lilly stets dankbar, sodass ihr

der Kindergarten eine willkommene Abwechslung bedeutet. Als Spielzeug sind Denkspiele, Puzzles, Kartenspiele, Kombinationsspiele zu empfehlen. Ein Zwilling-Mond-Kind ist nicht gerne alleine und sucht über Ablenkung seine Einsamkeitsgefühle zu kompensieren. Wenn es aber eine Möglichkeit der Selbstbeschäftigung gefunden hat, so tut es ihm gut, wenn es aus seinem Spiel nicht herausgerissen wird. Es lernt damit, dass es für sein Wohlbefinden nicht immer andere Spielgefährten braucht, sondern mit sich alleine auch zufrieden sein kann.

**Sexualerziehung und Pubertät:** Ein solches Kind wird sicherlich schon im Kindergartenalter über Sexualität funktional komplett aufgeklärt sein. An Informationen über dieses Thema wird es ihm nicht mangeln, doch es kann vielleicht erst spät erfahren, dass Sexualität nicht nur in Verbindung mit dem Kinderkriegen steht, sondern vor allem auch mit Liebe und Lust etwas zu tun hat. Für Lilly kann es unvorstellbar werden, dass ihre Eltern eine leidenschaftliche sexuelle Beziehung miteinander unterhalten, da dies seine rationale Vorstellungskraft in allem übersteigen würde. Im Teenageralter steht die sexuelle Neugierde im Vordergrund und das sexuelle Erleben kann an ausgefallene Stellungen fixiert werden. Wenn die Leidenschaft auf der Gefühlsebene nicht so wahrgenommen werden kann, wird die sexuelle Steigerung in der Abwechslung gesucht werden.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im 3. Haus, zu Mond-Merkur-Aspekten, zum Merkur im 4. Haus und zum Merkur im Krebs.



### Der Mond von Lilly im ersten Haus

**Persönlicher Ausdruck:** Durch diese Mondstellung ist Lilly als einfühlsames, sensibles Wesen definiert. Sie wird die Welt eher auf sich zukommen lassen, als dass sie diese nach ihrem Willen und mit ihrer Initiative formen würde. Sie wird sich in der Welt durch Anpassung zurechtfinden können. Ihre Intuition hilft ihr dabei, ihr Verhalten der Lage entsprechend so anzugleichen, dass sie auch Erfolg haben kann. Sie kann instinktiv die Wünsche in ihrem inneren Wesen an die äußeren Gegebenheiten anpassen - und erreicht so Erfüllung und Zufriedenheit. In ihr sind durchaus

leidenschaftliche und heftige Gefühle verborgen, die zur gegebenen Zeit an die Oberfläche kommen und dann befriedigt werden möchten. Manchmal könnte man meinen, dass sie sich wie ein Fähnchen im Wind dreht, da sie sich so sehr nach ihrer Umgebung ausrichtet und auch immer auf andere reagiert. Ihr eigentliches Wesen wird ihrer Umwelt vielleicht immer ein Rätsel bleiben, da ihre Mitmenschen einen individuellen emotionalen Gefühlsausdruck vermissen.

**Rollenzuweisung in der Außenwelt:** Durch ihre große Flexibilität wird sie sich nicht auf eine Rolle in der Außenwelt festlegen lassen, da Lilly ihr Verhalten stets der jeweiligen Umgebung anzupassen pflegt. Wenn die Umwelt von ihr die Rolle des kleinen schutzlosen Kindes erwartet, so wird sie sich hilflos und naiv geben. Sind eher ihre fürsorglichen Seiten gefragt und befindet sie sich unter unselbstständigen und schutzbedürftigen Menschen, so kann Lilly sehr wohl ihre starken Seiten hervorkehren und sich um ihre Schützlinge kümmern. Egal, welche Rolle sie einnimmt: diese Rolle entspricht der Situation ihrer inneren Bedürftigkeit: Entweder gibt sie ihren Mitmenschen das, was ihr selber emotional abgeht oder sie versucht auf kindliche Weise ihre Befriedigung zu bekommen.

Um sich in der Welt zurechtfinden zu können, wird sich Lilly immer ein Umfeld suchen, das ihr in irgendeiner Weise Geborgenheit und Vertrautheit verschaffen kann. Überall wird sie sich ihre Ersatzfamilie suchen und diese Ersatzfamilie auch selber erschaffen: In der Schule möchte sie sich vor allem mit ihren Klassenkameraden wohlfühlen - und der Lehrer wird zum Elternersatz; im Beruf soll das Arbeitsklima freundlich und vertrauensvoll sein. Später wird sie sich vielleicht eine Wohngemeinschaft suchen oder in einer kontaktfreudigen Hausgemeinschaft wohnen wollen. Je reifer sie wird, umso mehr wird sie eine mütterlich-fürsorgliche Rolle für ihre Bekannten und Freunde übernehmen. Dabei kann es ihr aber passieren, dass sie stets die Bedürfnisse ihres Umfeldes stillt, doch sich zu wenig um ihre eigenen Wünsche kümmert. Sie funktioniert dann wie eine Batterie, die von den anderen angezapft wird - dann aber irgendwann einmal leer ist. Ihr ausgelaugter emotionaler Zustand ist dann der der Depression.

**Eltern-Kind-Beziehung:** Bei Lilly ist das elterliche Milieu prägend für ihr späteres Leben. So, wie die Eltern sie zu definieren wissen, so wird sie ihr Selbstbild aufbauen. Das kann sich von ihrem inneren Wesen sehr unterscheiden. Die familiäre Prägung kann beispielsweise so aussehen, dass die Eltern von ihrem Kind die Entwicklung zu einem rationalen und realitätsbezogenen Menschen erwarten. Irgendwann im Erwachsenenalter kann der nun herangereifte Mensch feststellen, dass er sich mit Struktur, Vorausplanung seines Lebens und materiellen Werten gar nicht so identifizieren kann, wie es bisher von ihm erwartet wurde. Dadurch können im erwachsenen Menschen dann schwerwiegende Krisen auftauchen, da er sein wahres Wesen mit den elterlichen Botschaften und Prägungen nicht mehr in Einklang bringen kann. Er weiß dann nicht mehr, wer er wirklich ist und wie er in der Welt zurecht kommen kann.

**Erziehung:** Für Lilly wird in ihrer Entwicklung immer wesentlicher werden, dass sie erkennt, was sie wirklich braucht, was sie wirklich will und wo ihre Grenzen gegenüber den Mitmenschen sind. Dazu ist die wichtigste Voraussetzung, dass sie von ihren Eltern in ihrem Wesen akzeptiert wird. Damit sie ihrem Wesen einen persönlichen Ausdruck verleihen kann, brauchen die Eltern viel Einfühlungsvermögen, damit das zarte Wesen von Lilly nicht angesichts der Erwartungen der Eltern übersehen wird. In Lilly liegt der Schatz der Sensibilität für die Wesen in der Welt begraben, den die Menschheit in unserer heutigen, praktischen und sachlichen Welt benötigt.

**Pubertät:** Wenn Erwachsenwerden so definiert wird, dass der reife Mensch seine eigenen, individuellen Vorstellungen in der Welt durchsetzen soll, so hat ein solches mondhaft-angepasstes Kind die größten Probleme, erwachsen zu werden. Der normale Lösungsprozess von den Eltern ist oft erschwert, da ein solches Kind seine Gefühle und seine Ich-Definition (Identität) an seinen Eltern festgemacht hat. Ein Elternersatz ist oft im Freundeskreis zu finden. Der Teenager kann weiterhin naiv auf die Welt zugehen und sich mit seinen Freunden ein Nest der Vertrautheit bauen. Über seine Instinkte, die der Mond symbolisiert, wird er immer in irgendeiner Form mit sich selbst beschäftigt sein und die Reaktionen der

Umwelt auf sich selbst beziehen. Das, was er in einer Situation fühlt, setzt er auf seine Mitmenschen um und interpretiert so seine Umwelt. Fühlt er sich in einem Umfeld nicht wohl, so hat er das Gefühl, nicht akzeptiert zu sein. Wenn er aber feststellt, dass sich jemand in ihn zu verlieben scheint, so wird er es ihm schnellstens gleichtun und eine Partnerschaft mit ihm eingehen wollen.

Astrologische Verbindungen bestehen zu zum Mond im Widder, zu Mond-Mars-Aspekten, zum Mars im 4. Haus und zum Mars im Krebs.



### Der Mond von Lilly im Sextil zum Mars

Allgemein: Bedürfnis und Wille

Durchsetzungskraft: Bei Lilly sind die Handlungen im Einklang mit ihrem Gefühl und mit ihrem Unbewussten. Sie wird spontan ihre Freude und Herzlichkeit zeigen können. Sie verfügt über ein hohes Maß an psychischer Energie und kann damit in der Welt etwas bewegen und ihre Wünsche und Vorstellungen in die Tat umsetzen. Ihr ganzes Tun unterliegt einer starken Gefühlsüberzeugung, welche die Dynamik ihrer Tatkraft erhöht. In ihre Werke flechtet sie ihre Fantasie, ihre Wünsche und Träume mit hinein - sodass ihr Tun für sie Substanz und Tiefgründigkeit bekommt, da ihre Arbeiten ein Ausdruck ihrer Seele sind.

Hat Lilly das Gefühl, dass ihr etwas zusteht, so wird sie genügend Mut und Kraft haben, dies auch für sich einzufordern. Sie unterliegt keiner Gier, setzt sich aber in ihrem Umfeld für gerechte Verteilungen ein.

Eltern-Kind-Beziehung: Lilly erlebt ihre Mutter als impulsiv, tatkräftig und sich leidenschaftlich für ihre Überzeugungen einsetzend. Die Mutter kann ihr ihre Freude mit einer kräftigen Umarmung zeigen - und lässt auch ihrem Ärger Luft, wenn sie sich nicht gut benommen hat. Sie wirkt nicht nachtragend und grübelt auch nicht über schwebende Probleme nach. Wenn sie sich ihrem Kind zur Verfügung stellt, so scheint sie sich ihm mit ihrer gesamten Aufmerksamkeit zu widmen. In ihrer Impulsivität können manchmal auch Ungerechtigkeiten passieren, für die sie sich aber auch bei ihrem Kind entschuldigen kann - wenn sie sich deren bewusst geworden ist. Ihre

Handlungen kommen aus dem Bauch heraus, sodass sie sich gegenüber ihrem Kind im entscheidenden Moment richtig verhalten kann, da sie gefühlsmäßig die Sachlage sehr schnell zu erfassen weiß.

Die Mutter erscheint Lilly als ein Mensch, der nicht mit Frustrationen durch das Leben zieht, sondern der für sich und seine Wünsche zu sorgen versteht. Hieraus resultiert ihre Zuversicht und auch ihr Mut dem Leben gegenüber.

Erziehung: Mit diesem Mondaspekt steht Lilly wohl nicht unter der Fuchtel ihrer Mutter und wird von ihr nicht gluckenhaft unselbstständig gehalten. Die Eltern scheinen ihr so manchen Mut zur Selbstständigkeit abzuverlangen, den sie in ihrer zuversichtlichen Art, mit den Umständen im Leben schon fertig zu werden, auch hat. Ihre psychische Leistungsfähigkeit basiert auf ihrer Gewissheit, dass sie von ihren Eltern stets das bekommen wird, was sie für ihr Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden braucht. So verlangen die Eltern von ihr auch nicht, dass sie Situationen, in denen sie Angst hat, einfach aushalten soll. Ein solcher kleiner Mensch übernimmt von seinen Eltern eine Art Überlebenstraining, womit er sich im Leben nicht unterkriegen lässt.

Pubertät: Lilly verbindet Sexualität mit Liebe und Zuneigung. Mit viel Einfühlungsvermögen kann sich Lilly auf ihre Partner einstellen und ihre Wünsche den Gegebenheiten anpassen. Sie ist ein Genießer und kann das ihr Gebotene mit voller Empfindungsfähigkeit und Intensität in sich aufnehmen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im 1. Haus, zum Mond im Widder, zum Mars im 4. Haus und zum Mars im Krebs.



### Der Mond von Lilly im Trigon zum Uranus

Allgemein: Anpassung und Individualität

Erneuerndes Kraftpotenzial: Lilly ist in ihren Gefühlen nicht so verhaftet und kann sich damit auf die momentane Situation einstellen. Mit intuitiver Sicherheit kann sie ihre Spontaneität leben. Gefühlsmäßig kann sie eine Situation umfassen und auch unvoreingenommen darauf reagieren, da sie mehr den Augenblick erspürt, als dass sie sich in einem Netz von Verpflichtungen und Festhalten-Wollen

befindet. Lilly lässt sich von ihrem Instinkt durchs Leben führen und hat ein feines Gespür für die sich in der Zukunft ergebenden Entwicklungen. Somit hat sie sich häufig schon vor Eintreffen eines Ereignisses emotional darauf eingestellt und vielleicht sogar schon im Wesentlichen Vorbereitungen getroffen. Ihre Erneuerungskraft liegt im Nicht-Haften an der Vergangenheit und in der Bereitschaft, eine Veränderung annehmen zu wollen.

**Eltern-Kind-Beziehung:** Bei dieser Mondaspektierung engagiert sich die Mutter in der Regel für gesellschaftliche Ziele, sie legt meistens Wert auf soziale Werte und befasst sich mit geistigen Themen. Häufig ist sie berufstätig und kann ihrem Sprössling ihre Zuwendung nicht kontinuierlich zuteil werden lassen, wohingegen zu dieser Zeit sich das Kind in einem Stadium befindet, in dem es die unregelmäßige Verfügbarkeit seiner Mutter nicht nachvollziehen kann, da es sich emotional in einem Zustand von Brauchen befindet. Wenn die Mutter nicht zugänglich ist, fühlt sich Lilly auf sich selbst gestellt und muss sich mit einer anderen Umgebung oder Betreuungsperson zurechtfinden. Die emotionale Fixierung auf ihre Mutter wird ihr verwehrt, und Liebe wird von ihr als nicht kontinuierlicher und unberechenbarer Zustand registriert. Da sich Lilly aber nach der Nähe ihrer Mutter sehnt, muss sie zwischen der Mutter und anderen Personen immer gefühlsmäßig hin- und herpendeln.

**Erziehung:** Kann die Mutter ihre Zuwendung zu den Zeiten, in denen sie sich mit Lilly abgeben möchte, mit ihrer vollen Aufmerksamkeit auf sie richten, so lernt Lilly die emotionale Dynamik zwischen Binden und Loslassen als positiv einzuschätzen. Sie lernt, die liebevollen Gaben verschiedener Menschen voll auszukosten, da sie die Sicherheit in sich hat, dass sich auch ihre Mutter ihr wieder zuwenden wird. Wenn aber die Mutter Lilly keine Chance geben kann, sich bei ihr Geborgenheit und emotionalen Schutz zu holen, kommt sie sich von ihr alleingelassen und in ihrem Vertrauen verletzt vor.

**Pubertät:** Da diese Mondaspektierung den Menschen als mehr in die Zukunft ausgerichtet beschreibt, wird sich Lilly von alten Strukturen und Familienkonzeptionen leicht lösen können. Es fällt ihr daher nicht schwer, ein eigenes Leben zu beginnen, da sie nicht von Schuldgefühlen, die sie ihrer Familie gegenüber hegen könnte, festgehalten wird. Sie trägt die Möglichkeit der freien Entscheidung in sich, was die Basis zu ihrer positiven Persönlichkeitsentwicklung ist.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Wassermann, zum Mond im 11. Haus, zum Uranus im 4. Haus und zum Uranus im Krebs.



## Was bedeutet die Sonne im Horoskop?

Die Sonne symbolisiert im Horoskop das Schöpferische. Das, woraus der Mensch schöpfen kann, ist sein Selbst, das auch als Ego bezeichnet wird. So wie die Sonne im Kosmos nach allen Seiten strahlt, so ist auch bei der astrologischen Sonne die energetische Richtung extrovertiert. Der Mensch schöpft aus seinem Selbst und bringt sein Wesen ans Licht - womit der Selbstaussdruck des Individuums gemeint ist. Wille und Zielsetzung sind die Potenziale der Sonne, womit die Leitlinie im Leben des Menschen erkennbar wird. Über die Sonne begreift ein Mensch seine Vitalität und Lebensfreude. Sie ist das lebensspendende Prinzip. Über die Sonne verspürt der Mensch den Drang zur Selbstverwirklichung, die ein wesentlicher Schritt zur Individuation ist, als deren Ergebnis der Mensch für sich die Antwort auf die Frage "Wer bin ich?" finden kann.

Bei der Geburt trägt jeder Mensch ein Bild des Mütterlich-Weiblichen in sich, das im Horoskop durch den Mond symbolisiert wird und ein Bild des Väterlich-Männlichen, vertreten durch das Sonnenprinzip. Diese Elternbilder sind Archetypen, also Urbegriffe für einen Seinszustand. Aus diesen Begriffen heraus kann man darauf schließen, wie ein Kind seinen Vater und seine Mutter erlebt.

In verschiedenen Familienkonstellationen ist der leibliche Vater nicht immer anwesend. Mit der Sonne wird aber allgemein das väterliche Vorbild des Kindes beschrieben. Jedes Kind sucht nach einer Autorität, die ihm Handlungsweisen zeigen kann, wie es seine inneren Ziele und Herzensanliegen in der Außenwelt verwirklichen kann. Von dieser als Vorbild und Identifikationsmodell erwählten Person bezieht das Kind sein Selbstwertgefühl, mit dem seine persönliche Kraft im Außen gestärkt oder geschwächt sein kann - wodurch es entweder handlungsstark oder unselbstständig reagiert. In der Regel übernimmt auch noch in unserer modernen Zeit die Mutter in den ersten Lebensmonaten die emotionale Versorgung des Kindes und der Vater vertritt die Regeln und Strukturen außerhalb des kindlichen, emotionalen Erfahrungsbereiches. Im Horoskop wird durchaus angezeigt, wie ein Kind mit dem Rollentausch seiner Eltern oder mit dem Fehlen eines Elternteiles zurechtkommen kann.

In den ersten Lebensjahren werden die Eltern bei ihrem Kind hauptsächlich die unter dem Mond beschriebenen Charakterzüge feststellen können, da ein Kind als rein emotionales Wesen auf die Welt kommt und erst im Laufe der Zeit sein Ich zu entwickeln lernt. Der Mond beschreibt das Kindheits-Ich, das genährt werden möchte und die Sonne das Erwachsenen-Ich, das sich entwickelt und gefördert werden sollte. Es gibt aber auch durchaus Konstellationen von Sonne und Mond, bei denen ein erwachsener Mensch lieber auf der emotionalen Basis des Kindheit-Ichs verbleibt und sich nicht in die Selbstständigkeit seines Erwachsenen-Egos hineinbegeben mag.

Um ein Kind in seiner Entwicklung optimal fördern zu können - was bedeutet, dass es die Möglichkeit erhält, alle seine Potenziale zur Wirkung bringen zu dürfen - werden hier Ratschläge gegeben, die bei der Erziehung des Kindes helfen können.



### Die Sonne von Lilly im Zeichen Wassermann

Die Sonne zieht durch das Zeichen Wassermann, wenn die Menschen - teilweise mit Karnevals- und Faschingsbräuchen - den Winter austreiben wollen. Im Brauchtum soll der alte

Schrott des Winters von Hexen einfach hinausgekehrt werden und die Menschen nehmen mit einer Verkleidung von heute auf morgen eine andere Rolle ein. Keiner ist so, wie man ihn sonst kennt. In der Maskierung kann sich der biedere Bürger von seinen moralischen Fesseln kurzfristig befreien. Im Menschen steckt das Gefühl "Ich will nicht mehr, ich will etwas Neues!".

Lilly ist in ihrem Wesen sehr aufgeweckt, um nicht zu sagen: etwas unruhig. Sie lässt sich sehr leicht von Außenreizen anregen und ist im Kopf immer mit irgendetwas beschäftigt. Das Motto des Wassermann-Geborenen lautet "ICH WEIß". Lilly hat viel zu wenig Geduld, sich die Einzelheiten einer Sache anzuhören, denn es geht ihr um eine Synthese und um die Essenz eines Wissens. Der Wassermann verfügt über ein intuitives Wissen, das ihm Eingebungen und plötzliche Erkenntnisse vermittelt, ohne lange über etwas gegrübelt zu haben. Lilly liebt das Experiment, das sie zu ihren Entdeckungen hinführt. Sie kann es überhaupt nicht ertragen, wenn ihr jemand etwas zu erklären versucht oder gar Vorschriften machen möchte. Viel lieber will sie alles alleine machen und auf ihre Art etwas entdecken. Die Geduld zum Herumtüfteln hat sie allerdings auch nicht, sodass sie wirklich auf spontane Einfälle angewiesen ist, wie sie etwas zu bewerkstelligen hat. Da sie sich aber sehr gut in Stehgreifspielen auskennt, fällt ihr auch immer etwas Passendes ein und sie wird über ihre Blitzeinfälle zum Autodidakten. Wenn dabei etwas schief gehen sollte, macht ihr das so lange nichts aus, bis jemand anderer es bemerken könnte.

Nach außen hin will sie unantastbar und perfekt sein, damit ihr ja keiner in ihre Angelegenheiten hineinpfuschen kann. Jede Inanspruchnahme einer Hilfeleistung ist für sie ein Zeichen von Schwäche, denn sie möchte sehr wohl die Richtlinien bestimmen. Meistens zeigt sie auch erst dann ihre vollbrachten Werke, wenn sie sie fertig gestellt hat - sollte sie einmal etwas zu Ende gebracht haben. Für ihre Leistungen braucht Lilly meistens einen inneren oder äußeren Druck, denn sonst verzettelt sie sich oder legt in ihrer Ungeduld die Dinge auf die Seite und vergisst sie wieder. Irgendwie braucht sie immer wieder eine Erinnerung, dass sie zu einem Ergebnis kommen muss.

Sie lässt sich aber überhaupt nicht gerne zu etwas auffordern, denn das kann sie zur Raserei bringen. Alles funktioniert nur, wenn ihr inneres Pflichtgefühl angesprochen ist.

Der Ideenreichtum eines Wassermannes ist enorm und macht ihn zu einem kreativen Menschen. Da Lilly nichts in ein Schema hineinzwängen möchte, sieht sie die Welt aus einer unparteiischen und neutralen Position heraus. Deshalb fällt es ihr auch gar nicht schwer, die Dinge zu zweckentfremden, damit sie diese in ihre neue Idee einbauen kann. Die Kunst des Wassermanns ist modern und abstrakt und so ist auch ihr inneres Wesen. So wie sich Lilly der heutige Tag erweist, so wird sie sich auf ihn einstellen - und dem Morgen wieder völlig unvoreingenommen begegnen. Damit kann sie aber seine Freunde sehr verunsichern, da diese oft nicht so recht wissen, in welchem Verhältnis Lilly zu ihnen steht. Sie gleicht sich an, ist aber niemals derselbe und kann sich völlig ungebunden aus jeder Verpflichtung heraushalten. Wenn sich die Situation dementsprechend verändert hat, muss ein Versprechen in ihren Augen nicht mehr eingehalten werden, da man dann ja nur an einer längst überholten Struktur festhalten würde.

So können sich so manche Freunde von ihr vor den Kopf gestoßen fühlen, was sie aber durchaus nicht nachempfinden kann. Lilly kann sich in ihren wichtigen Entscheidungen völlig von irgendwelchen Gefühlsduseleien befreien und wird nichts aufgrund einer langen Vergangenheit aufrechterhalten wollen. Sie richtet ihr Wollen nach dem Hier und Jetzt aus. Damit mag sie einen radikalen Abbruch von ihren Freunden und Gewohnheiten verursachen, denn sie hat vielleicht für sich festgestellt, dass es für sie andere Wichtigkeiten gibt oder sie sieht für die Zukunft zu wenig Entwicklungschancen. Das gibt ihr einerseits viel Unabhängigkeit und Flexibilität, auf der anderen Seite steht sie die Konflikte nicht durch, sondern sieht die Lösung in der Regel in der Distanzierung. Wenn ihr etwas nicht gefällt, wendet sie sich ab und macht, was sie für richtig hält. Sie führt sich manchmal wie ein kleiner Anarchist auf, der um jegliche Form der Freiheit kämpft. Lilly sagt in brenzligen Situationen selten die Wahrheit, sondern

wendet mit einer Notlüge die unangenehme Reaktion ihres Gegenübers ab, um nicht belästigt oder gar festgelegt werden zu können.

Lilly mag durchaus in einem Bereich ihre Pflichten erfüllen, die sie dann allerdings auch einsehen will. In jedem Fall braucht sie dazu dann einen Ausgleich und einen Freiraum, in dem sie machen kann, was sie will. Lilly kann sich gut in eine Gemeinschaft einfügen, da sie ein sehr geselliger Mensch ist, doch sie wird sich gegen jegliche Vorschriften dieser Gemeinschaft auflehnen, die nicht in ihr Konzept passen. Für sie ist die Individualität des Menschen in einer Gemeinschaft ausschlaggebend. Man sagt dem Wassermann einen hervorragenden Teamgeist nach - allerdings kann er nur unter Schwierigkeiten mit einem Menschen eng zusammenarbeiten. Lilly hat gute Einfälle, die eine Zusammenarbeit mit ihr bereichern, doch in der Praxis braucht sie ihr eigenes Kämmerlein, in dem sie ihren Teil der Arbeit selbstständig und ohne ein Dazwischenreden von anderen verrichten kann.

Lilly ist bei ihren Kameraden mit Sicherheit sehr beliebt, weil sie stets einen frischen Wind mitbringt und die Zusammenkunft mit ihr nicht langweilig werden kann. Allerdings wird sie nur phasenweise einen festen Freund haben, mit dem sie allerdings nicht zusammengeschweißt wie ein Herz und eine Seele zusammen ist, mit dem sie aber auch die Freundschaft nie ganz abbricht. Wenn Lilly mit ihrem Herzen dabei ist, ist sie noch lange nicht mit ihren Gefühlen an etwas gebunden, die sie in seiner Beweglichkeit nur behindern würden. Sie mischt überall mit, hat viele Freunde, doch zu keinem ein tiefes Vertrauensverhältnis. Weil sich Lilly niemanden gefühlsmäßig ausliefert, lässt sie auch niemanden so richtig an sich heran. Ihr Mittel der Distanzierung ist häufig die Ironie mit einem Schuss Sarkasmus. Sie mag ihre Freunde mit einem sichtlichen Spaß durch den Kakao ziehen und kann es überhaupt nicht verstehen, wenn die dann daraufhin beleidigt reagieren.

Lilly fühlt sich nie so richtig dazugehörig, da sie immer eine Außenseiterposition durch ihre Eigenwilligkeit hervorruft. Schon im Kindergarten wird sie sich ein eigenes Reich unter dem Tisch einrichten und nur ab und zu - aber dann sehr kontaktfreudig - herauskommen und mitmischen wollen. Sie lädt sich

Freunde ein und spielt dann doch ihr eigenes Spiel, weil sie sich in deren Spielideen nicht einfügen mag. Sie ist ein Sonderling, den man aber gerade wegen seiner originellen Ideen und wegen seiner exzentrischen Einstellung zum Leben mag.

Vater-Suchbild: Lilly wünscht sich mit ihrem Vater ein freundschaftliches Verhältnis, bei dem beide gleichberechtigt sind. Sie sucht in ihm keine Autorität, sondern einen Mitmenschen, der auch ihre Eigenheiten akzeptiert. Mit ihm zusammen möchte sie das Leben als ein Abenteuer kennen lernen und mit ihm viele ungewöhnliche Aktivitäten unternehmen. Der Vater muss für sie gar nicht immer greifbar und präsent sein, aber interessant und vielleicht ein wenig außergewöhnlich. Lilly erwartet von ihr eine humanitäre Einstellung und keine Reglementierung in der Familie.

Vater-Kind-Beziehung: Ein Kind mit einer Wassermann-Sonne stellt an seinem Vater oft fest, dass der sich gerne heraushält und ihr dabei zu wenig Rückendeckung in wichtigen Entscheidungen gibt. Der kleine Wassermann sucht in seinem Vater eine Orientierungshilfe, wie er das Leben anpacken kann, und fühlt sich dann doch in den meisten Fällen auf sich alleine gestellt, da der Vater oder das väterliche Vorbild sich nicht einmischen mag, eine neutrale Meinung vertritt oder sich aus einer Verantwortung wieder elegant herauszieht. Schon mit der Erklärung "Wenn du es so meinst, dann mache doch, was du willst!" macht der Vater sich nicht festlegbar und schiebt klare Erklärungen seines Standpunkts von sich. Lilly sucht in ihrem Vater einen Mitstreiter, den sie aber nicht finden kann.

Sie wird von ihr viel persönliche Freiheiten bekommen, die in Lilly aber nicht den Eindruck verbergen können, dass ihr Vater von ihr in Ruhe gelassen werden möchte. In den Augen von Lilly lebt der Vater ein eigenes, vom Familienleben unabhängiges Leben - für manche Wassermann-Kinder auch aus Desinteresse an seinen Kindern. Der Vater eines Wassermanns wird oft als sehr unruhig und unberechenbar erlebt, da er entweder viel unterwegs ist, unregelmäßige Arbeitszeiten hat oder auch zu cholerischen Ausbrüchen neigen kann, deren Ursache dem Kind nicht verständlich sind. In so einem Kind

macht sich die Feststellung breit, dass der Vater immer dann wieder weggeht oder eine Distanz herstellt, wenn seine Tochter sich ihm annähern möchte. Hieraus resultiert dann das Verhalten des Wassermann-Kindes, seinem Vater nicht zu nahe treten zu wollen. Wenn nicht noch Jupiter-, Venus- oder auch Saturn-Verbindungen zur Wassermann-Sonne vorliegen, kann das Verhältnis zwischen Vater und Tochter zwar freundlich, aber emotional distanziert ablaufen.

Erziehung: Manchmal ist es schwierig für die Eltern, zu ihrem kleinen Wassermann einen Zugang herzustellen, da dieser gedanklich immer irgendwo anders zu sein scheint. Wenn Lilly zum Beispiel sein Zimmer aufräumen oder den Tisch decken soll, so wird sie zuerst einmal keine Reaktion zeigen und an ihrem Bauwerk weiterbauen. Falls sie dann des Öfteren dazu ermahnt wird, so kann es sein, dass sie untätig und gedankenverloren in der Küche herumsteht und irgendeine völlig zusammenhangslose Handlung begeht. Sie ist dann einfach geistig nicht da und kann mit ihrer psychischen Unzugänglichkeit die Eltern in Rage bringen. Oft braucht sie eine persönliche Aufforderung und einen speziellen Kontakt, um überhaupt wahrnehmen zu können, dass es noch eine andere Welt gibt.

Lilly kann von sich behaupten, dass sie immer denkt und dass sie keine Vorstellung davon hat, einmal nicht zu denken. Deshalb ist sie so sprunghaft und geistig abwesend, was ihr in der Schule oft als Konzentrationsschwäche oder Weggetretensein nachgesagt wird. Lilly braucht immer wieder den Rückruf ihrer Umwelt aus ihrer Gedankenwelt heraus, um am realen Geschehen mitwirken zu können. Deshalb kann der Lehrer in der Schule ihre Aufmerksamkeit damit erreichen, indem er Lilly des Öfteren am Unterricht beteiligt.

Pubertät: Um zu ihrer Selbstfindung zu kommen, geht es Lilly phasenweise um die Andersartigkeit von ihren Eltern und vom Gewohnten. Damit kann sie sich zur Exzentrik verpflichten und zeitweise ein provokantes Verhalten an den Tag legen. Da sie so wenig in sich selber verwurzelt ist, glaubt sie sich in einer Anti-Haltung zu finden. So kann sie recht flippige Phasen durchleben, in denen sie sich mit Freunden

umgibt, die sie als außergewöhnlich betrachtet. Um zu ihren Grundsätzen zu kommen, wird sie vermutlich erst einmal den Weg der Rebellion gegen die bisherigen Reglementierungen gehen.

Lilly ist an ihrem Körper und an dessen Veränderungen interessiert und sieht Sexualität als Experiment an, obwohl sie sich nicht so sehr mit Gefühlen und Liebe in Verbindung bringen möchte. Sie umgibt sich lieber mit Freunden, mit denen sie dann auch schläft, doch eine Beziehung mit nur einem Menschen erscheint ihr zu beengend. Obschon sie sehr empfindlich auf emotionale Nähe reagiert, kann sie sich zumindest über Sex körperliche Nähe gestatten.

#Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im 11. Haus, zu Sonne-Uranus-Aspekten, zum Uranus im 5. Haus und zum Uranus im Löwen.



### Die Sonne von Lilly im zehnten Haus

Die Aufgabe in der Welt: Mit dieser Sonnenstellung kann bei Lilly von einer großen Schaffenskraft ausgegangen werden, mit der sie in der Welt etwas bewegen wird. Lilly fühlt sich verpflichtet, Aufgaben zu übernehmen und zum Erfolg für ein Ganzes zu führen. Ihre persönlichen Anliegen wird sie einem gemeinschaftlichen Ziel unterordnen. Lilly fühlt sich dazu verpflichtet, Struktur und Arbeit für die Menschen in ihrer Umgebung zu übernehmen. Mit dieser Sonnenstellung wird sie ihre ursprünglichen Möglichkeiten übersteigen können und mit viel Arbeit und Ehrgeiz gar eine leitende oder auch selbstständige Position in ihrem Beruf und in ihrem Umfeld anstreben.

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Lilly definiert ihr Selbst über Arbeit und Pflicht und wird daher im späteren Leben etwas im äußeren Rahmen bewirken. Sie wird sich nicht mit den Arbeiten zu Hause zufrieden geben können, da es sie zu größeren und der Familie übergeordneten Aufgaben zieht. Sie wird einen Beruf erlernen wollen und auch darin arbeiten möchten. Daher ist für sie eine Ausbildung von Nutzen, in der sie auch Erfolgchancen wahrnehmen kann. Im handwerklichen Fach kann sie sich zum Meister emporarbeiten, da sie in irgendeiner Form einen selbstständigen Bereich braucht, in dem sie das Sagen

hat. Organisatorisches Talent wird ihr durch ihre innere Klarheit und durch ihre Fähigkeit zur Strukturierung gegeben sein. Dort, wo Lilly auftritt, wird man sie nicht übersehen können, da sie vor allem mit ihrem Können und mit ihrem Fleiß auf sich aufmerksam macht. Lilly möchte einmal eine Arbeit finden, mit der sie sich identifizieren kann, sodass ihr Jobs oder Hilfsarbeiten nur vorübergehend genügen können. Nur mit einem gebrochenen Selbstwertgefühl kann sie sich über einen längeren Zeitraum niedrigen Arbeiten hingeben, obwohl sie keine Scheu vor Arbeit hat und überall ihren vollen Einsatz zeigen mag. Da die Sonne im 10. Haus im Horoskop stark steht und die Persönlichkeit ans Licht der Welt bringt, wird sich Lilly einer gewichtigen Aufgabe im öffentlichen Sinne widmen wollen.

Die äußere Welt des Vaters: Der Vater scheint mit öffentlichen Aufgaben belastet zu sein, die ihn nicht viel zu Hause sein lassen. Auf Lilly macht die väterliche Geschäftigkeit den Eindruck, dass der Vater im Beruf eine leitende Stellung hat oder zumindest über ein paar Mitarbeiter zu bestimmen hat. Es kommt ihr so vor, dass der Vater irgendwie wichtig zu sein scheint und in der äußeren Welt gebraucht wird. Darin sieht Lilly eine Erklärung dafür, weshalb der Vater seiner Tochter nicht so zur Verfügung stehen kann.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater scheint in der Familie der Vertreter von Struktur und Disziplin zu sein. Aufgrund seiner Prinzipien, die er vor Lilly vertritt, wird er in gewisser Weise als streng und auch ein wenig als emotional unnahbar erlebt. Der Vater steht hinter seinen Aufgaben und hinter einer Ordnung, die er nicht nur in der Öffentlichkeit - vertritt. Auf Lilly wirkt seine pflichtbetonte Lebenseinstellung dadurch zwingend, dass auch sie sich aus einem Schuldgefühl heraus verpflichtet fühlt, etwas im Leben auf sich nehmen oder über-nehmen zu müssen. Lilly glaubt, leisten zu müssen, um die Gunst ihres Vaters gewinnen zu können. Allerdings scheinen dessen Ansprüche hoch zu sein, sodass der Vater die Leistungen seines Kindes als unwichtig abtun mag - denn es gibt für ihn im Leben stets wichtigere Dinge, als ein schön gemaltes Bild zu loben, das für ihn aber keinen Zweck im Alltagsleben erfüllt.

Für Lilly ist der Vater sehr realitätsbezogen und kann ihrer kindlichen Fantasie nicht folgen. Daher erscheint er ihr manchmal wenig einfühlsam und zu stark fordernd. Lilly fühlt sich von ihrem Vater in Gefühlsnöten nicht verstanden und kann nur die Aufmerksamkeit des Vaters erlangen, wenn sie dessen aufgetragene Arbeiten ordnungsgemäß erfüllt hat. Je mehr Leistung sie investiert, desto größer kommt Lilly das väterliche Lob vor, das an äußeren und oft an unpersönlichen Maßstäben gemessen wird. Daher hat Lilly manchmal den Eindruck, dass sich der Vater nur nach der Meinung anderer Leute und nach deren Wertesystem ausrichtet.

**Erziehung:** Um ihr väterliches Vorbild zufrieden stellen zu können, braucht Lilly ein hohes Maß an Energie. Sie tendiert dazu, ihre ganze Kraft für eine öffentliche Anerkennung zu geben, nur damit der Vater ihren persönlichen Wert erkennen mag. Wenn im Horoskop nicht noch emotionale Anzeichen für die Vater-Kind-Beziehung sprechen - zum Beispiel Venus- oder Jupiter-Verbindungen zur Sonne -, so scheint für Lilly das Leben erst mit der Berufslaufbahn zu beginnen, denn erst dann glaubt sie, eine Chance zu haben, die Achtung und Wärme ihres Vaters erfahren zu können.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im Steinbock, zu Sonne-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 5. Haus und zum Saturn im Löwen.



### Die Sonne von Lilly in Konjunktion zum Neptun

Allgemein: Selbstzentrierung und Auflösung

**Leitlinien und Willensäußerungen:** Lilly wirkt sehr sensibel und verträumt. Sie erscheint immer ein wenig abwesend und zeigt keine eindeutige Willensstruktur. Sie nimmt sich mal dies und mal jenes vor und im Endeffekt scheint alles nicht so wichtig zu sein. In Struktur erfordernden Vorhaben geht sie etwas chaotisch vor, doch in Angelegenheiten, die ihre Intuition und eine Sensibilität für die Situation der Mitmenschen verlangen, kann sie verständnisvoll reagieren und auch angemessen handeln.

Lilly spürt, was um sie herum vor sich geht, und richtet sich und ihre Handlungsweisen danach aus. Dadurch strahlt sie allerdings eine mangelnde Eindeutigkeit aus, sodass die Mitmenschen den Eindruck haben, nicht an ihr wahres Wesen zu gelangen, weil es ihnen nicht greifbar erscheint. Ihr Wesen kann sie aber mit kreativen Mitteln ausdrücken, sodass Menschen mit dieser Neptunaspektierung in der Regel musische, tänzerische oder gestalterische Talente aufweisen.

**Vater-Kind-Beziehung:** Für ein Kind mit dieser Neptunaspektierung ist es sehr schwer, ein eindeutiges Bild von seinem Vater zu haben. Irgendwie scheint ihr der Vater nie ganz greifbar zu sein, da der entweder über seinen Beruf sehr viel unterwegs ist oder psychisch immer mit anderen Dingen befasst ist, sodass er Lilly seine Aufmerksamkeit nicht mit vollem Gehör geben kann. Vielleicht lebt er selber in einer von der Wirklichkeit entrückten Künstlerwelt. In Lilly herrscht aber eine große Sehnsucht, mit ihrem Vater verschmelzen zu wollen, sodass zwischen Vater und Kind eine nicht fassbare Distanz liegt.

Lilly flüchtet sich dann in eine Traum- und Wunschwelt hinein, in der sie sich die Symbiose mit dem Vater vorstellen kann. Der Vater kann ihr aber keine echte Stütze sein, wenn er für Lilly bei Aussprachen und Problembewältigungen wegen seiner psychischen oder körperlichen Abwesenheit keine Stellung bezieht. In solchen Fällen wird sich Lilly von ihrem Vater alleingelassen und auf sich selbst gestellt fühlen.

**Durchlässigkeit:** Wenn der Vater nicht in den wichtigen Situationen da ist, in denen er seiner Tochter zeigen kann, wie man im Leben mit den Ängsten umgeht und wie man etwas anpackt, dann fühlt sich Lilly in der Durchsetzung der eigenen Ziele sehr stark verunsichert und kann ihrer Persönlichkeit keinen klaren Ausdruck geben. Lilly sucht sich dann andere Autoritäten, mit denen sie sich identifizieren kann, und baut sich damit eine Scheinidentität auf, denn ihre väterlichen Nachahmungsmodelle wechseln ständig und sie kann sich kein zusammenhängendes Bild einer Identifikationsfigur machen. Für sie stellt sich aber die große Frage "Wer bin ich?", die sie mit Identifikationsmustern nicht beantworten kann.

Erziehung: Lilly sucht nach einem Vaterbild, das ihr klar den Weg in die Welt weist. Für sie wird es zur Aufgabe werden, sich in einer differenzierten Welt zu entscheiden und eindeutige Wege einzuschlagen. Sie sollte ihre Standpunkte erklären dürfen und selbstständige Entscheidungen treffen können, um in sich ein Gefühl von Stärke zu entwickeln. Ein Mensch fühlt sich immer dann stark, wenn er sich mit seinem inneren Selbst verbunden hat und hinter dem steht, was er macht. Lilly kommt sich immer dann schwach und unselbstständig vor, wenn sie sich von ihren Mitmenschen beeinflussen lässt und dann fremde Ziele verfolgt, weil sie die eigenen Ziele niemals kennen gelernt hat. Lilly wird ihre Kraft in einer sozial-helfenden Position finden können oder auch dann, wenn sie ihre Fantasie und ihre inneren Eingebungen über Kunst zum Ausdruck bringen kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne in den Fischen, zur Sonne im 12. Haus, zum Neptun im 5. Haus und zum Neptun im Löwen.

## Was ist ein Aszendent?

Der Aszendent ist das Tierkreiszeichen, das gerade am östlichen Horizont zur Geburtsminute des Kindes aufgeht (ascendere = aufsteigen). Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das im Horoskop sich am schnellsten verändernde Merkmal. Deshalb sollte die Geburtszeit des Kindes so genau wie möglich bei der Berechnung angegeben werden. Wenn mehrere Kinder am selben Tag im gleichen Ort zur Welt gekommen sind, so unterscheiden sich deren Horoskope vor allem durch den Aszendenten voneinander.

Man könnte sich den Aszendenten als ersten Lichtstrahl, als erstes energetisches Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen des Kindes einstrahlt und von dem der erste Eindruck von der Welt geprägt ist. Der Aszendent fungiert für das Kind wie eine durchlässige Membran oder ein Filter, durch das die Umwelteinflüsse auf das Kind einwirken. Je nach der Art der Färbung durch das Sternzeichen, in dem der Aszendent selber steht, dürfen diese Einflüsse hineingelassen werden. Andererseits bestimmt der Aszendent auch das spontane, nicht regulierte Verhalten des Kindes gegenüber seiner Umwelt, das

auch die Farbe des Aszendentenfilters trägt. Diese Färbung bringt das Kind in eine Rolle, die es in seiner Umwelt einnimmt.

In der äußeren Welt des Menschen existieren viele verschiedene Schwingungen. Jeder Vorgang wird mit mehreren Schwingungsqualitäten begleitet. Der Aszendent prüft die Schwingungsqualität eines Ereignisses in der Außenwelt und lässt nur die dem Aszendenten adäquaten Schwingungsarten in das Wesen des Menschen hineindringen. Der Mensch ist damit fähig, die äußeren Vorgänge als Erfahrungen einzuordnen. Durch die Filterung der äußeren Schwingungen durch den Aszendenten sind die Erfahrungen des Menschen subjektiv, was besagt, dass ein und dasselbe Ereignis von verschiedenen Menschen unterschiedlich erlebt und bewertet werden kann.

Auf der anderen Seite aber dringen die energetischen Ströme, die dieselben Schwingungsfärbungen haben wie der Aszendent, ungehindert über den Filter in das innere Wesen des Kindes ein, sodass man auf die Qualität der Erfahrungen des Kindes schließen kann, die sein Schicksal und sein Leben bestimmen werden.

Somit verbindet der Aszendent das innere Wesen des Kindes mit der äußeren Welt. Sehen wir den Aszendenten als ein Tor zum Horoskop des Kindes an, so werden die Begrenzungen des Daseins als Auswahl der Fähigkeiten des Kindes erkennbar.

Der Aszendent hat auch die Aufgabe, das Einströmen beeinflussender Faktoren mit dem Ausströmen von Wesensäußerungen in Balance zu halten. Wenn zu viele Eindrücke einströmen, so muss sich das Kind zu sehr an die Umwelt anpassen und verliert den inneren Bezug zu seiner Mitte. Falls alle Wesensinhalte nach außen strömen, so fühlt das Kind eine innere Leere, fühlt sich unverstanden und der innere Reifungsprozess kann nicht stattfinden, da alles schon in die Außenwelt getragen wurde. Die Außenwelt reagiert auf den Wesensausdruck des Kindes und verwehrt ihm damit die Chance eines eigenen, inneren Standpunktes. Das Kind ist dann mit Vorurteilen vonseiten seines Umfeldes belastet. In beiden Fällen kann der Mensch seine inneren und äußeren Erfahrungen nicht mehr einordnen und verliert die Fähigkeit, "richtig" zu

handeln, d. h., eine Entscheidung zu treffen, die die Zusammenfassung der inneren und äußeren Umstände darstellt.



### Der Aszendent von Lilly im Zeichen Zwillinge

Ein Kind mit einem Aszendenten im Zeichen Zwillinge ist meist von einer schlanken, feingliedrigen Statur. Entsprechend der Zuordnung von Zwillinge zu den Luftzeichen, scheint Lilly ständig in Bewegung zu sein. Lilly ist ein Zappelphilipp, der entweder mit den Beinen wackelt oder seine Unruhe mit den Händen an einem Gegenstand auslässt. Auch in ihrem Gesicht scheint alles in Bewegung zu sein, denn ein Zwillings-Aszendenten-Kind kann sogar mit den Ohren wackeln - und seine Augen blitzen vor Energie. In der Schule fällt ihr das Stillsitzen am schwersten und auch ihre Konzentrationsfähigkeit reicht nur für kurze Zeit aus.

Auf alle Fälle handelt es sich um ein intelligentes Kind mit einer schnellen Auffassungsgabe und einem weitgefächerten Interesse an allem, was die Welt bewegt. Schon früher als andere Kinder zeigt sich Lilly gewandt in ihrer sprachlichen Ausdrucksweise und ihr Wissensschatz ist enorm, wenngleich ihre Bildung eher einem Lexikonwissen gleicht. Einem zwillingsbetonten Kind geht es um die Einordnung der begrifflichen Welt, nicht um ein tieferes Verständnis dessen, was die Welt zusammenhält. Da sich ein solches Kind auf so eine gewandte Art artikulieren kann, wird es von anderen seiner angeblichen Bildung wegen gelobt. Nach längerem Hinhören bemerkt man aber, dass das Kind nur altklug den Erwachsenen nachplappert.

Dem Zeichen Zwillinge sind die Nerven zugeordnet. Ein Kind mit einem Zwillings-Aszendenten kann nervös und hektisch wirken. Aufputschende Getränke wie Cola oder Tee, oder gar Kaffee sollten ihm nicht angeboten werden, da sie die Nervosität noch steigern. Vor allem Zitrusfrüchte und Getreide sowie viel frische Luft stärken seine labile Abwehrkraft. Dieses unruhige Kind ist häufiger krank als andere, da es den Rhythmus von Spannung und Entspannung nicht in sich integriert hat, sodass es sich in Erschöpfungszeiten seine Ruhe über eine Krankheit holt. Allerdings steht ein kranker

Zwilling auch schnell wieder auf den Beinen, denn seine Regenerationsfähigkeit ist ausgesprochen gut. Die Eltern sollten bei Lilly auf genügenden und regelmäßigen Schlaf achten. Sie gibt immer vor, nicht müde zu sein, da sie befürchtet, während des Schlafens etwas zu verpassen.

Ein zwillingsbetontes Kind löst seine Ablenkbarkeit und Konzentrationsschwäche in der Regel so, dass es sich mit mindestens zwei Interessensgebieten befasst. Somit sind seine schweifenden Gedanken stets in einem der Interessensgebiete gebündelt. Allerdings kann es etwas länger dauern, bis Lilly ihre Hobbys herausgefunden hat. Sie kann sich nur schwer für etwas entscheiden, da in ihr immer viele Wenss und Abers vorliegen. Dahinter steckt die Suche nach der eigentlichen Wahrheit und der Wirklichkeit einer Sache.

Die Erfahrungen eines Kindes mit dem Zwillings-Aszendenten sind die der Widersprüchlichkeit. Da die Realität immer subjektiv vom Standpunkt des Beobachters gesehen wird, kann auch ein und derselbe Tatbestand verschiedenartig beschrieben und ausgelegt werden. Das verunsichert ein solches Kind ungemein und es versucht beim Herausfinden der Bedeutung einer Sache heute diesen Aspekt zu vertreten und morgen den anderen. Daher rührt das Urteil über einen zwillingsbetonten Menschen, dass er doppelzünftig und opportunistisch sei. Das stimmt allerdings nicht! Das Kind hat seine eigene, innere Wahrheit und damit seinen äußeren Standpunkt nur noch nicht gefunden und steckt in einem Verwirrspiel mit der Realität. Die Welt ist komplex und man kann nicht mit einem Wort einen Aspekt in der Welt beschreiben - das ist die Essenz der Erfahrungen, auf die Lilly immer wieder in seinem Leben gestoßen werden wird. Sie kann sich auch zu einem Zyniker und Zweifler entwickeln, was als ein Versuch zu werten ist, sich von dem Verwirrspiel dadurch zu distanzieren, dass die Welt nun nicht mehr ernst genommen wird.

Ein solches Kind verfällt immer dann in einen Redeschwall, wenn es sich stark verunsichert fühlt. Lilly redet dann viel Quatsch daher, kichert und macht dumme Witze. Im Grunde genommen sucht sie die Ordnung ihrer Gedanken und will mit dem Aussprechen der Worte alles unbrauchbare Gedankengut hinauswerfen.

Erziehung: Die Eltern sind bei Lilly aufgerufen, dem Kind in seiner Zerrissenheit zu helfen. Eine sportliche Betätigung, bei der Geschicklichkeit und Schnelligkeit gefordert werden (Tennis, Selbstverteidigungssportarten, Squash), sollte vonseiten der Eltern unterstützt werden. Viel Feinfühligkeit und viel Gespräche können Lilly helfen, die Vielseitigkeit der Wirklichkeit zu erfahren, wenn auch das Annehmen der vielen Gesichter der Welt nur im Wesen des Kindes liegen kann.

Dem Zeichen Zwillinge ist der Edelstein Chalzedon und das Metall Quecksilber zugeordnet.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im 1. Haus und zu Aszendent-Merkur-Aspekten.



### Der Aszendent von Lilly im Trigon zur Sonne

Allgemein: Das ICH als die Mitte der Welt

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Lilly kann sich in ihrer Umgebung gut selbst verwirklichen und zeigt ein vitales Wesen. Ihre Anliegen kann sie gut veräußern und ihr Lebensgrundgefühl ist optimistisch. Sie glaubt, dass sie in der Welt etwas bewegen kann und ihre Handlungen setzt sie dementsprechend ein. Mit ihrem Selbstbewusstsein kann Lilly sich gut durchsetzen und wird daher von ihren Mitmenschen auch anerkannt. Sie fühlt sich aber nicht dazu gedrängt, sich mit allen Mitteln in den Mittelpunkt zu spielen, und kann sich in ihrem klaren Selbstverständnis auch einmal in den Hintergrund stellen. Lilly ist durchaus fähig schon früh Verantwortung für ihr Verhalten zu übernehmen, was sie aber nicht dazu verleitet, sich "cool" geben zu müssen. Lilly kommt selten zu kurz, da sie sich durchaus bemerkbar machen kann.

Die Mitmenschen halten Lilly für eine angenehme Erscheinung, in deren Nähe sie sich gerne aufhalten, da etwas Sonniges und Bodenständiges zu ihnen herüberstrahlt.

Erfahrungen durch die Umwelt: Lilly muss sich nicht um jeden Preis bei ihren Mitmenschen beweisen, sodass sie sich als ein durchaus umgängliches Kind herausstellt - ein Kind, das aber trotzdem weiß, was es will. So wird Lilly von ihrer Umwelt respektiert. Vor allem über ihre Kreativität und Zielgerichtetheit kann sie persönliche Erfolge erzielen.

Erziehung: Die Eltern können auf Lilly durchaus stolz sein, die alle Voraussetzungen dazu hat, sich einmal zu einer selbstbewussten Persönlichkeit zu entwickeln. Ihre Handlungsweisen werden mit ihren Herzensangelegenheiten abgestimmt sein, sodass Lilly zu einem erfüllten Menschen heranreifen wird, wenn sie ihren eigenen Vorstellungen Raum gibt.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Herrscherplanet des Aszendenten im Aspekt mit der Sonne.



### Der Aszendent von Lilly im Trigon zum Neptun

Allgemein: Die Welt im Chaos  
Lebensgrundgefühl und

Verhaltensweisen: Lilly nimmt in höchster Sensibilität die Stimmungen und atmosphärischen Einflüsse ihrer Umwelt wahr. Da in ihr ein inneres Bestreben vorliegt, mit der Welt in einem friedlichen Verhältnis zu stehen, kann sie sich den Erwartungen ihrer Mitmenschen sehr gut anpassen. Sie spürt, was im Moment gefragt ist und braucht dazu keine großen Erklärungen. Lilly nimmt vor allem die unausgesprochenen Absichten und Erwartungen bei ihren Mitmenschen wahr, von denen sie sich allerdings beeinflussen lassen wird. Ihr Handeln ist eher intuitiv und wird daher von äußeren Einflüssen geleitet.

Lilly hat vor allem die Fähigkeit, mit ihrem Einfühlungsvermögen das wahre Bedürfnis eines Menschen zu erkennen und somit Frieden zu schaffen. Ihre Handlungen haben immer etwas Selbstloses an sich - allerdings auch mit der Gefahr mehr zu reagieren als bewusst zu agieren. Lilly kann sich manchmal etwas schwer in der Welt zurechtfinden,

vor allem dann, wenn sie etwas anderes wahrnimmt, als ihr vorgemacht wird. In solchen Situationen befürchtet sie dann, betrogen zu werden - was ihr auch ein Gefühl des Ausgeliefertseins an ihre Mitmenschen geben kann.

**Erfahrungen durch die Umwelt:** Manchmal hat Lilly den Eindruck, dass alle Menschen mit ihr machen können, was sie wollen. Dann wird sie wieder mit mehr Wachsamkeit durch das Leben gehen. Für sie ist es schwierig, den eigenen Standpunkt von dem ihrer Partner zu unterscheiden. Im Grunde genommen weiß sie eigentlich schon, was sie will oder nicht will, doch die Automatismen ihrer Handlungsweisen lassen sie häufig offener und entgegenkommender sein, als sie sich in ihrer inneren Einstellung eigentlich fühlt. Lilly kann sich nur ganz schwer freundlichen Menschen erwehren, da sie sich doch selbst so friedliebend geben möchte. Ein eigener Standpunkt erscheint ihr oft als Zurückweisung des anderen - womit sie ihre Schwierigkeiten hat, zumal sie immer auch ein Quäntchen die andere Seite nachvollziehen kann.

**Erziehung:** Lilly wird es eine große Hilfe sein, wenn sie immer wieder nach ihrer eigenen Meinung gefragt wird und vor allem, ob sie nun auch etwas wirklich will. Sie braucht aber wiederholte Male die Feststellung, dass ein anderer Standpunkt ohne Enttäuschung beim anderen akzeptiert werden kann. Ihr wird es besonders schwer fallen, mit einer Entscheidung jemand anderen vor den Kopf zu stoßen.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten des Neptun mit dem Herrscherplanet des Aszendenten.



### Was bedeutet der Merkur?

Merkur beschreibt die Qualität der Kommunikation im Allgemeinen. Kommunikation auf der Ebene des Interessenaustausches zeigt die geistige Beweglichkeit eines Menschen an. Die Interessensgebiete werden mit dem Haus gedeutet, in dem Merkur steht.

Einerseits bedeutet Kommunikation die Übermittlung einer Nachricht. Somit kann man aus dem Zeichen, in dem Merkur steht, die mentale Auffassungsgabe eines Kindes und dessen Verarbeitungsweise einer Information ablesen. Wenn man weiß, wie ein Kind Informationen aufnimmt und einordnet, so kann man

gezielte Lernhilfen geben, denn der Erwachsene kann sich in das Denksystem des Kindes einklinken. Die mentale Begabung kann sich bei einem Kind entweder eher in sprachlicher Hinsicht oder als Meisterschaft bei Puzzlespielen zeigen. Das hat alles nichts mit dem Intelligenzquotienten zu tun, sondern sagt etwas über die Art der mentalen Begabung des Kindes aus. Manche Kinder gehen rein logisch an das Wissen heran, andere eher mit den Sinnen, wieder andere brauchen einen Bilderbezug.

Andererseits ist Kommunikation in der Kontaktaufnahme des Kindes zu seinen Mitmenschen wirksam, sodass Merkur die rationale Haltung dieses Kindes zu seiner Umwelt beschreibt. Diese kann entweder zweckorientiert, beziehungsgerichtet oder auch spielerisch und neugierig sein.



### Der Merkur von Lilly im Zeichen Steinbock

Im Zeichen Steinbock geht es um die Reduktion auf das Wesentliche, womit der Mensch Klarheit und Struktur erreichen kann. Allerdings erfolgt im Steinbock auch eine Stagnation: denn Fließendes wird ja erst konkret durch Erstarrung.

**Kommunikationsfähigkeit:** Die Sprache von Lilly wird sich als eine einfache, klare und präzise ausbilden. Aus dem Kind wird sich kein Plappermäulchen entwickeln: in sprachlicher Richtung wird es eher in sich gekehrt sein. Die Sprachentwicklung wird bei einem Steinbock-Merkur-Kind leicht verzögert sein. Die Eltern sollten also nicht schon mit 9 Monaten auf das erste Wort ihres Kleinkindes warten. Mit 3 Jahren wird Lilly sich aber genauso gut wie viele andere Kinder artikulieren können. Bei dieser Merkurzeichenstellung ist eine zweisprachige Erziehung schon im Kleinkindalter nicht zu empfehlen. Lilly wird keine Schwierigkeiten haben, sich stundenlang alleine zu beschäftigen. Erholungsphasen sind dann gegeben, wenn das Kind einfach vor sich hin krusteln kann. Die Beschäftigung mit sich alleine ist wichtig, doch diese Neigung kann des Kindes auch dazu führen, dass es zu viel sich selber überlassen wird.

Denkmuster und Lernhilfen: Das Denken ist sehr klar, strukturiert und präzise. Die Gedanken schwirren nicht in verschiedenen Richtungen, um dann zu einem Entschluss zu finden, sondern sie sind geradlinig, realitätsbezogen und sehr konkret auf ein Ziel gerichtet. Da gibt es wenig Irritationen und Verwirrungen, denn es wird in einer beneidenswerten Einfachheit gedacht. Diese Konsequenz im Denken ermöglicht auch eine hohe Konzentrationsfähigkeit und ein genaues Erinnerungsvermögen. Ein Steinbock-Merkur-Kind vergisst nie etwas! Im Strukturdenken ist Lilly ein Ass.

Hervorstechende Rechenkünste werden schon in der Grundschule zu bemerken sein. Schon im Kleinkindalter fällt Lilly als Puzzlemeister auf, denn ein solches Kind bringt alles in eine klare Form und erkennt auch abstrakte Formen sehr schnell. Dafür werden die schulischen Schwierigkeiten am Anfang eher beim Lesen und Schreiben liegen - doch mit übermäßigem Eifer wird Lilly mehr lesen als die anderen Mitschüler und damit seine kleinen Schwächen schnell ausgebügelt haben. Einem Kind dieser Art geht es um die Umsetzung seiner Gedanken in ein Produkt. Lilly wird in allen möglichen Bereichen Massen produzieren. Während andere nur ein Bild malen wollen, wird sie fünf, voll ausgemalte Bilder produzieren. Die Verdinglichung des Denkens kann bei Lilly als materialistische Ausprägung erfahren werden: Da Lilly früher als ihre Altersgenossen begriffen hat, was eine Mark wert ist, wird sie sich auf das Raffen von Geld konzentrieren. Konzentrationsfähigkeit ist ein Festhalten von Gedanken - ebenso kann ein solches Kind auch an Produkten festhalten und zeigt dann eine geizige und raffende Einstellung. Das tritt meistens dann bei Lilly auf, wenn sie sich irritiert fühlt (z.B.: fremde Umgebung mit unterschwelliger Angst, alleingelassen zu sein).

Die Interessen liegen auf der Seite des praktischen Nutzens. Vielleicht beginnt Lilly nach der Schule erst einmal eine kaufmännische Lehre, bis sie sich dann auf dem zweiten Bildungsweg für einen Management-Job entschließt.

Spielzeug: Konstruktionsspiele, Lego, Duplo, Puzzle, Schach. Mini-Lük ist geeignet für Vorschulkinder und Grundschüler. Tangram ist dann schon für Fortgeschrittenere. Labyrinth der Meister und Monopoly werden gerne gespielt werden.

Erziehung: Der stark ausgeprägte Ehrgeiz eines solchen Kindes kann sich als größter Hemmschuh in seinem Leben erweisen. Das Kind sitzt dann von vornherein schon verkrampft in der Schule, überlegt sich selber Fleißaufgaben und überfordert sich ständig. In solchen Fällen braucht das Kind ganz viel Lob und Zuspruch, dass es seine Sachen ja schon sehr gut mache. Die Zuversicht und Geduld mit sich selber müssen einem Kind mit diesem Aspekt erst eingeredet werden. Sicherlich können Eltern stolz auf ein ehrgeiziges Kind sein, doch ein übersteigerter Ehrgeiz mit der Komponente des Ungenügens erweckt bei Lilly Minderwertigkeitsgefühle und Komplexe, was zu Lernschwächen führen kann. An Realitätssinn, innerer Strukturiertheit, Klarheit und Merkfähigkeit bringt Lilly schon so viel mit, dass sie in der Regel gute Noten nach Hause bringen wird.

Verkrampfungen im Denken führen zur Gedankenstarre und zu einem Block im Hirn. Nicht selten stellt man bei Steinbock-Merkur-Kindern eine gewisse Steifheit in ihren Körperbewegungen fest. Die Blockaden im Körper und im Kopf können über runde Bewegungsformen gelöst werden: Kinesiologische Überkreuzübungen decken mehr die Feinmotorik ab. Reiten schult das Vertrauen in sich selbst und zu einem Gegenüber. Ein ganzheitliches Rundwerden von Körper und Geist kann mittels der Selbstverteidigungssportart Aikido trainiert werden.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im 10. Haus, zu Merkur-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 3. und 6. Haus und zum Saturn in den Zwillingen und in der Jungfrau.



### Der Merkur von Lilly im neunten Haus

Vorbilder: Vorbildfunktion haben Menschen mit Witz, Humor, intellektueller Ausstrahlung oder höherer Schulbildung. Das Idol eines Kindes mit dieser Konstellation muss mit einem Charisma ausgestattet sein und eine Botschaft zu übermitteln haben, egal ob es der mit Göttern und

Geistern in Verbindung stehende Mediziner, ein gescheiter Lehrer oder auch ein redegewandter Sportler ist.

**Überzeugungen und Sinnfindungen:** Ein Kind mit Merkur im neunten Haus hat die Fähigkeit, Detailwissen zu einem globalen Verständnis zusammenzufassen und aus dem Gesagten einen Sinn herauszufinden. Es möchte Zusammenhänge erfassen und aus Gelerntem ein Fazit ziehen können. Schon früh wird Lilly die Frage nach Gott richten und nach dem, was die Welt zusammenhält. Religiöse und philosophische Themen werden schon im Kindergartenalter angeschnitten werden - und im Grundschulalter zeigt Lilly dann ihre eigenen Überzeugungen, von denen sie gar nicht mehr so leicht abzubringen ist, denn sie hat für sich eine Schlussfolgerung über eine bestimmte Thematik gezogen und nicht einfach eine Meinung übernommen.

**Kommunikation:** Mit dieser Merkurstellung wird ein Kind großes Interesse für fremde Kulturen zeigen. Die Eltern dürften auf längeren Urlaubsreisen keine Schwierigkeiten mit Lilly haben, denn die geistige Anregung der Fremdartigkeit wird bei ihr kein Heimweh aufkommen lassen. "Andere Länder ... andere Sitten" - das birgt für Lilly eine Faszination in sich, aus der heraus sie auch den Ehrgeiz zum Erlernen von Fremdsprachen bezieht.

**Erziehung:** Es kann passieren, dass die Überzeugungen der Eltern nicht die Überzeugungen von Lilly werden, da in ihr ein eigenständiger und kritischer Geist wohnt, der sich durch das eigene Verständnis ein eigenes Bild machen möchte. Das sollten ihre Eltern akzeptieren. Es besteht aber auch die Gefahr, dass das Denken eines solchen Kindes von seinem erwählten Guru geleitet wird, dem es dann völlig unkritisch gegenübersteht und blind folgen möchte. Da hilft nur die sachliche Auseinandersetzung mit dem Kind, bei der es nicht das Gefühl bekommen möchte, dass es von seinen Überzeugungen abgebracht werden soll. Der Austausch verschiedenster Ansichten sollte schon früh im Kindesalter erfolgen, damit die Eltern nicht den Bezug zu den Dogmen von Lilly verlieren und durch Gespräche die Erkenntnisse und die Herleitungen ihrer Überzeugungen nachvollziehen können. Allerdings haben Rechtsradikalismus oder

Sektenabhängigkeit in den meisten Fällen ihren Ursprung in einer Kindheit, in der für das Kind Verständnis und Geborgenheit nicht erlebbar waren.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Schützen, zu Merkur-Jupiter-Aspekten, zum Jupiter im 3. und 6. Haus und zum Jupiter in den Zwillingen und in der Jungfrau.



## Der Merkur von Lilly im Sextil zur Venus

Allgemein: Bindung und Absicht

**Kommunikation:** Da Lilly den Gedanken eine geschliffene Form gibt, wird sie sich in gepflegter Weise auszudrücken wissen. Derbe Schimpf- und Schlagwörter werden nur in Modezeiten zur Anwendung kommen und das berühmte Fettnäpfchen steht nicht zur Debatte. Das diplomatische Geschick von Lilly liegt darin, dass sie in gefälliger Weise einen Meinungsaustausch mit ihrem Gesprächspartner führen kann, indem sie die Unterredung geschickt und in keiner Weise aneckend führt. Dieses Kind weiß genau, mit welchem strategisch eingesetzten Scharm es seine Eltern zur Erfüllung seiner Bitten bringen kann. Und falls Lilly mal was angestellt hat, so kann sie den Ärger ihrer Eltern mit einem Unschuldslächeln wegwischen. Da ein solches Kind auf der Suche danach ist, wie es sich mit anderen auf kommunikativer Ebene verbinden kann, wird es sich nicht auf ein Streitgespräch mit seinem Meinungsgegner einlassen, sondern sich auf die Suche eines Kompromisses machen.

Die Schöpfungskraft der Venus befähigt das Kind zu kreativem und schauspielerischem Ausdruck: Lilly wird am Singen, Malen und Vortragen von Gedichten ihre Freude haben - wenngleich bei ihr auch eine Scheu vor Bühnenauftritten vorliegen kann.

**Beziehung:** Bei Merkur wird das Beziehungsverhalten des Kindes schwankend, denn es möchte sich mit den Leuten zusammentun, die im Moment interessant sind - morgen kann der Interessensschwerpunkt schon wieder woanders liegen. Somit wird sich Lilly nicht mit einem besten Freund begnügen und auch Langzeitfreundschaften wird sie nur eingehen, wenn sie über die Eltern aufrechterhalten werden. Lilly wird Streitigkeiten mit ihren Freunden nicht lange aushalten können. Eine Konfliktlösung besteht darin,

entweder klein beizugeben oder die Beziehung abzurechnen. Ob sich das Kind durchsetzen kann, ist über Mars in den Zeichen ablesbar - es wird jedoch nicht gewillt sein, sich in Beziehungen größeren Spannungen aussetzen zu wollen: Zum Beispiel wurde Lilly an einem Tag zutiefst verärgert und möchte sich rächen, doch beim Zusammentreffen mit dem Missetäter wiegt für sie dieser Konflikt gar nicht mehr so viel und sie ist nun eher gewillt, die sympathischen Seiten ihres Konfliktpartners sehen zu wollen.

**Erziehung:** Die Eltern sollten das Bedürfnis von Lilly nach kreativem Ausdruck unterstützen, indem sie ihr im Schulalter einen Malkurs gestatten. Auch eine tänzerische Begabung wird feststellbar sein. Die Eltern sollten Ihr Kind nicht zu kraftvollen Kampfsportarten (Judo, Karate) überreden, weil sie selber es für sinnvoll und notwendig erachten, denn der Körperausdruck ihres Kindes ist rund und harmonisch: mit kurzen, abgestoppten Bewegungsabläufen wird Lilly sich eher schwer tun. Aufgrund des harmonischen Ausdruckswillens ist dies Kind in seiner Ausdrucksweise präzise, ebenso in der Bewegung und auch beim Malen, beim Schreiben und in der Sprache.

**Pazifistische Erziehungswerte** kommen bei Lilly gut an, doch die Eltern sollten ihr auch Wege und Möglichkeiten zeigen, wie sie sich ihre Rechte erkämpfen kann, und darauf hinweisen, dass sie sich gegenüber Ungerechtigkeiten wehren darf.

**Pubertät:** Der Scharm von Lilly wird bestechend sein und die Verehrer werden ihr scharenweise nachlaufen. Damit steht für sie das Flirten im Vordergrund. Allerdings kann sie sehr liebevolle Versprechungen und Komplimente machen, hinter denen nichts steht. Sie lebt sich in Liebesgedichten aus - doch die schwelgenden Gefühle auf Papier werden noch lange nicht gelebt werden. Die Schwiegereltern in spe werden alle ihre Vorstellungen von einer Schwiegertochter erfüllt sehen. Keine Angst: Sie wird nicht gleich mit jeder Flirtfreundschaft sexuell in Beziehung treten, denn sie kann vor körperlicher Nähe und Hingabe erst einmal ein großes Quantum an Angst haben. Die Eltern sollten in ihrer Sexualerziehung eher betonen, dass Liebe nicht sofort Sex bedeutet und dass Liebe und Sex nicht gleich sind, denn die sexuellen Erwartungen des Gegenübers können Lilly

dazu bewegen, Sex als dazugehörig dem anderen bieten zu müssen, ohne aber aus eigenem Willen oder Bedürfnis heraus zu handeln.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur in der Waage, zum Merkur im 7. Haus, zur Venus im 3. und 6. Haus und zur Venus in den Zwillingen und in der Jungfrau.



## Was bedeutet die Venus?

Die Venus beschreibt das Prinzip des Ausgleichs zwischen zwei Polen.

Der Ausgleich zwischen den Standpunkten zweier Menschen wird durch die Vermittlung erzielt, die dann auf einen Kompromiss hindeutet. In einer Beziehung erfolgt ein Ausgleich zwischen männlichen und weiblichen Prinzipien. Dabei besagt das Beziehungsmuster, wie der Mensch einen Ausgleich zwischen sich und seinem Partner herstellt: entweder passt er sich seinem Partner an, wobei es im Extremfall zur Selbstaufgabe kommen kann - oder er fordert von seinem Partner, dass dieser sich nach seinen Vorstellungen zu richten hat, was in einen autoritären Führungsstil entarten kann. Die Tugenden der Treue und Verpflichtung können dem Partner gegenüber eine große Rolle spielen. In manchen Beziehungen stehen aber auch Unterhaltung und Abwechslung im Vordergrund der Vorstellung von Partnerschaft.

Das Zeichen, in dem die Venus steht, lässt darauf schließen, wie man den Ausgleich zwischen sich und seinem Partner vollzieht. In welchen Lebensbereichen der Mensch seinen Schwerpunkt auf Ausgleich setzt, wird durch die Venus in den Häusern feststellbar. Hier bietet sich die Möglichkeit des Selbstausdruckes als Künstler, denn im Werk kann man ebenfalls eine Vermittlung sehen. Vielleicht möchte dieser Mensch in seinem Sinn für Ästhetik aber auch nur schöne Dinge um sich scharen.



## Die Venus von Lilly im Zeichen Fische

Einfühlsamkeit, Beeinflussbarkeit und Mitleid tragen die Beziehungen der Fische-Venus-Menschen.

**Beziehungsfähigkeit:** Ein Kind mit einer Fische-Venus geht mit viel Einfühlsamkeit in eine Beziehung hinein. Dadurch kann es sich mit seinen Mitmenschen sehr gut identifizieren, weshalb es auch für andere viel Mitgefühl aufbringen kann. Lilly erlebt ihre größte Durchlässigkeit in Beziehungen und ist deshalb von ihren Mitmenschen sehr beeinflussbar. Lilly nimmt in ihren Beziehungen die Rolle ein, die sich das Gegenüber von ihr erwünscht. Dabei erfüllt sie mehr die unausgesprochenen Erwartungen als die ausgesprochenen Forderungen ihrer Mitmenschen. Im Kontakt mit anderen Menschen gibt sich Lilly in der Regel selbstlos, und stellt ihre eigenen Forderungen hintan, um mit dem Partner durch Anpassung und Identifikation eine Symbiose herzustellen. So ein Mensch ist nicht gerne alleine, weshalb er sich immer einen Menschen sucht, mit dem er gefühlsmäßig verschmelzen kann. In der Regel geht Lilly sehr unkritisch auf einen Menschen zu und bringt ihren Mitmenschen keinen Argwohn entgegen. Immer wieder wird Lilly Melancholie und Einsamkeitsgefühle erleben, weil sie die erwünschte Symbiose mit einem Menschen nicht in ihrer Vollständigkeit finden kann. Zurück bleibt in ihr ein vages Gefühl von Sehnsucht, das sie oft nicht begründen kann. Nicht selten wird sie sich Freunde suchen, die in der Ferne wohnen und ihr einen Grund zur Sehnsucht geben können.

**Talent als kreativer Ausdruck:** Lilly sucht nach fantasiebegabten Freunden, mit denen sie zeitweise in eine Traumwelt entfliehen kann. Sie kann aufgrund ihrer Fantasiebegabung sehr kreativ sein. Über ihr kreatives Schaffen kann sie sich mit ihren Menschen verbunden fühlen, da sie sich mit ihnen ohne Worte verständigen kann. In ihren Werken kann sie die Sehnsüchte der Mitmenschen ausdrücken, weil sie auch die ihren sind. In der Regel handelt es sich bei dieser Venusstellung um musisch begabte Menschen, die mit der Musik fließen und in den Farben, die sie malen, mitleben können. Ihr Fantasienreichtum bringt in alles Schöpferische etwas Unendliches und Zeitloses hinein. Bei dieser Venusstellung sollte kreatives Gestalten einen Raum bekommen, da hier durchaus Talente vorhanden sind, die gefördert werden sollten.

**Erziehung:** Da Lilly auf Menschen sehr arglos zugeht und sich mit der Menschheit an sich über ihr Einfühlungsvermögen verbunden fühlt, wird es für sie wichtig werden, sich selbst von den anderen abgrenzen zu können. Wenn im Horoskop selbstbewusste Wesenszüge über die Sonne, Mars und Merkur zu erkennen sind, so wird Lilly ihr über die Fische-Venus erhaltenes Mitgefühl positiv einsetzen können. Wenn ihr Horoskop aber starke neptunische Betonungen aufweist und wenn vor allem gefühlsbetonte Wesenszüge feststellbar sind, so wird sich Lilly äußerst schwer tun, sich gegen die Erwartungen anderer Menschen abzugrenzen, was sie auch ausnutzbar werden lässt. Dann sollte in der Erziehung ein Hauptgewicht auf Selbstbestimmung und Willensäußerung gelegt werden, damit so ein fischebetontes Kind lernen kann, sich von den Belangen der Welt zu unterscheiden.

**Pubertät:** Für Lilly sollen die Beziehungen die Erfüllung ihrer Träume sein und so mag sie als Jugendliche tatsächlich von einem Märchenprinzen träumen, von dem sie sich wachküssen lassen möchte. Vor lauter Sehnsucht und in der Erwartung von etwas Ungewissem kann Lilly ihr Glück an sich vorbeiziehen lassen, ohne es überhaupt wahrgenommen zu haben. Schauspieler und andere Idole mögen in Tagträumen zum Partnerersatz werden. Reale Partner leben nicht selten in der Ferne, und der Beziehungsalltag wird in der Regel als desillusionierend erlebt. Sexualität ist eher ein Bereich, in den der Teenager hineingerät, als dass er sie planen würde. Da sie sich aber auch durch ihr Mitfließen plötzlich im Bett wieder finden kann, sollte bei Lilly Verhütung rechtzeitig ein Thema in der Sexualerziehung sein. In ihren Beziehungen wird Lilly wenig Wert auf Planung und Vorsorge legen wollen, denn sie bringt die Fähigkeit zur Hingabe an einen Augenblick mit, mit der sie - voll Vertrauen auf die Zukunft - die Dinge sich entwickeln lassen kann, um dann aber auch bereit zu sein, die Situationen so entgegenzunehmen, wie sie sich ihr darbieten.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus im 12. Haus, zu Venus-Neptun-Aspekten, zum Neptun im 2. und 7. Haus und zum Neptun im Stier und in der Waage.



## Die Venus von Lilly im elften Haus

**Freunde und Interessen:** Möglicherweise spielt Lilly eher mit ruhigen und ausgeglichenen Kindern. Sie fühlt sich wohl in einem harmonischen Freundeskreis und zeigt sich sicherlich auch kontaktfreudig und kompromissbereit. Deshalb mag sie auch unter ihren Freunden beliebt sein. Phasenweise kann sie sich in erster Linie mit Mädchen abgeben wollen, vor allem dann, wenn ihr die Buben mit ihren Abenteuerspielen und Rivalitätsrangeleien zu wild werden. Lilly versucht in ihrer Clique einen Gleichklang herzustellen, indem sie die Rolle des Vermittlers übernimmt. Sie fühlt sich vor allem durch das gemeinsame Interesse oder auch durch das gemeinsame Ideal mit ihren Freunden verbunden. Mit der Venus im 11. Haus legt Lilly großen Wert auf Kontakt. Sie hat die Einstellung, dass ihre Freunde zeitweise auch dazu da sind, ihr die Langeweile zu vertreiben oder sie zu unterhalten.

**Verhalten in der Gruppe:** Lilly lebt ihre Beziehungen mehr in der Gruppe als in einer Zweierbeziehung. Deshalb wird sie sich als Teenager vor allem Jugendgruppen und Cliquen anschließen wollen. Über die Venus wird angezeigt, dass sie mit allen Mitgliedern in einem regen, eher liberalen Kontakt steht und sich von der Gruppe nicht abheben möchte. Das Zeichen, in dem die Venus steht, beschreibt die Dynamik, mit der sie sich in ihrer Gemeinschaft bemerkbar macht und wie sie die kontaktfähige und vermittelnde Rolle in der Gruppe auskleidet.

**Beziehung:** Lilly unterliegt immer wieder dem Reiz, den die Verschiedenheit der Menschen untereinander auf sie ausüben. Im Grunde genommen mag sie sich nicht auf einen Menschen beschränken müssen, was manchmal zu Treuekonflikten führen kann. Selten wird sich Lilly auf einen festen und besten Freund festlegen, denn für sie gelten eigentlich alle gleich viel. Meistens empfindet sie auch keine besondere Abneigung gegen einen bestimmten Menschen in der Gemeinschaft. Je mehr Kinder im Haus sind, desto bewegter und schöner wird das Spielen. Ob Lilly mit ihren Freunden durch dick und dünn geht oder ob sie

stets die Positionen in ihrer Gruppe wechselt, kann über das Zeichen abgelesen werden, in dem die Venus steht.

**Pubertät:** Als Teenager wird Lilly ein Cliquenleben führen wollen, in der alle ihre Freunde versammelt sind. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sie die Liebe unter den Cliquenmitgliedern sucht, wobei sie phasenweise die "offene Beziehung" vertreten mag. Unter Partnerschaft versteht sie, dass sich zwei freie Menschen miteinander verbinden sollen, was mit dem Zitat von Fritz Pearls gut beschrieben werden kann: "Ich bin ich, du bist du. Wenn wir uns treffen - wunderbar, wenn nicht, dann nicht."

**Erziehung:** Da sich Lilly in Gruppen bestimmt wohlfühlt, können die Eltern mit ihr ruhig schon im Kleinkindalter eine Eltern-Kind-Gruppe oder eine Kinderturngruppe besuchen. Lilly mag mehrere Menschen um sich herum haben und findet es bestimmt sehr reizvoll, wenn sie mehrere Freunde gleichzeitig einladen kann. Im Schulalter wird sie sich ihre eigene Clique suchen.

**Astrologische Verbindungen** bestehen zu Venus im Wassermann, Venus-Uranus-Aspekten, Uranus im Stier und in der Jungfrau.



## Die Venus von Lilly im Quadrat zum Pluto

**Allgemein:** Liebe und Macht

**Beziehung:** Für Lilly stellen Beziehungen die Anforderung an sie, sich immer wieder über schmerzhaft emotionale Loslösungen im Leben wandeln zu müssen. Lilly erweckt über ihr Beziehungsverhalten in ihren Mitmenschen nicht selten einen Bemächtigungswillen, wobei sie als Kind in der Rolle des Märtyrers steht, der dem Beherrschungswillen des Erwachsenen ausgeliefert ist. Völlig unbewusst drückt Lilly bei ihrem Gegenüber auf wunde Punkte, die bei Erwachsenen in der Regel mit Verletzungen aus ihrer Kindheit zu tun haben.

Lilly möchte zum Beispiel einen Elternteil für sich gewinnen, was in der Regel bei Mädchen der Vater und bei Jungen die Mutter ist. Diesen Elternteil mag sie in ihrer inneren Vorstellung keinesfalls mit dem anderen Elternteil teilen, wodurch der mit Eifersucht reagiert, die aber im Normalfall bei einem Erwachsenen einem

Kind gegenüber völlig unbegründet sein sollte. Nur, wenn auch der Erwachsene schon in ihrer Kindheit mit den Verlassenheitsängsten zu kämpfen hatte, wird sie automatisch durch Lilly an solche Situationen in ihrem Unbewussten erinnert werden. Ein Kind spielt seine Macht den Eltern gegenüber oft mit Trotz aus, der allerdings in vielen Fällen mit Bestrafung beantwortet wird. Eigentlich hat so ein Kind keine Chance, sich gegen einen Erwachsenen wirksam zu wehren. In den Händen der Erwachsenen liegt es in der Regel, mit Humor den kleinen Eifersüchteleien ihres Kindes zu begegnen, womit die Situation schon entschärft ist.

**Schatten und Verdrängung:** Hat Lilly in ihrer Elternbeziehung Dominanz und Beherrschung erfahren, so wird sie in ihrem Leben immer wieder in Machtkämpfe verwickelt werden, da sie instinktiv sich Menschen sucht, die mit ihr ähnliche beherrschende Situationen wiederherstellen. Da ein Kind einem Erwachsenen gegenüber in der Regel immer den Kürzeren zieht, wird es zum Nachgeben gezwungen sein, weil es von der Liebe seiner Eltern abhängig ist. Über Drohungen vonseiten der Erwachsenen wird im Allgemeinen der kindliche Wille gebrochen. Da eine Drohung stets im anderen Angst auslösen soll, wird so ein kleiner Mensch seine Angst als Aggression Schwächeren gegenüber zeigen. Darüber kommt so ein aggressives Kind schnell in die Buhmann-Rolle, da es zum Beispiel in übler Weise seine Geschwister provoziert oder sich auch an wehrlosen Tieren vergreifen kann. Im Grunde genommen sind seine Gemeinheiten nur ein Hilferuf, endlich Liebe zu finden.

**Pubertät:** Wenn Lilly in ihrer Kindheit durch Bevormundung und auch über Beherrschung in einer strengen Erziehung Erwachsenen gegenüber Ohnmachtsgefühle empfunden hat, so werden ihre dadurch angestauten Aggressionen in der Pubertät ein Ventil suchen. Ein Junge neigt dann zu affektiv-aggressivem Verhalten, und mag sich auch handgreiflich Luft verschaffen. Da einem Mädchen in der Regel offene Wut nicht erlaubt ist, kann es durchaus zu intriganten Mitteln greifen, indem es zum Beispiel seinen Beziehungspartner über sexuelle Macht zu kontrollieren weiß. In der Projektion des aggressiven Verhaltens, die beim Menschen stets eine

fehlende Integration eines ihm unangenehmen Wesenszuges bedeutet, kommt das Mädchen in die Gefahr der Opferrolle, indem es sich einen tyrannisierenden Partner erwählt, der in sexueller Hinsicht seine Macht auszuüben versucht.

**Erziehung:** Machtspiele sollten stets aus dem Repertoire der Kindererziehung gestrichen werden, da man damit ein Kind stets psychisch und auch physisch verletzen wird. Wenn die Eltern aber feststellen, dass sie ihrem Kind nur noch mit Drohungen und Erpressungen beikommen können, so liegt es doch sehr nahe, dass in den Eltern durch das Kind Erfahrungen von Übermacht wachgerufen werden, die sie schon damals in ihrer Kindheit erfahren mussten. Der Teufelskreis der Unterdrückung kann nur durchbrochen werden, wenn sich die Eltern(!) klarmachen, dass ihr Kind ein weiteres Opfer in der Generationenfolge sein wird, das mit Drohung und Erpressung erniedrigt wird. Bei Machtspielen, die immer mit einem Gefühl "Das lasse ich mir nicht gefallen!" einhergehen, sollten sich die Eltern auch überlegen, ob sie wirklich nicht ein Stückchen nachgeben können, um einmal die Position des Kindes nachvollziehen zu können.

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im Skorpion, Venus im 8. Haus, Pluto im 2. und 7. Haus, Pluto im Stier und in der Waage.



## Was bedeutet der Mars?

Der Mars beschreibt die Lebens- und Überlebensenergie, also die Triebenergie. Der zielgerichtete Trieb bedingt den Willen eines Menschen. Wenn der Wille von außen - also über die Umwelt und über Mitmenschen - behindert, also die Triebenergie abgestoppt wird, so wird sich der Wille in aggressiver Weise bemerkbar machen wollen. Wenn die Eltern ihrem Kind etwas verbieten, so reagiert es darauf sehr häufig mit Wut.

Wenn sich ein Mensch bedroht fühlt, so kann er seine Aggression in einer gesteigerten Durchsetzungskraft für das Überleben einsetzen. Wenn wir die geschlechtsbezogene Triebenergie erleben, so sprechen wir von Sexualität. Die nicht gesteuerte oder angestaute Triebenergie befreit sich im Affekt, wobei die Vernunft ausgeschaltet ist und die Energie ungehindert und unkontrolliert abläuft.

Ohne Triebenergie gäbe es für ein Lebewesen keine Kraft, die es zu einer Tat antreiben würde. Man spricht ja auch von einem Antrieb, der den Menschen zu einer Unternehmung motiviert. Ohne einen Antrieb kann der Mensch nicht leben oder überleben. Auf der anderen Seite kann eine zu heftig geäußerte Triebenergie andere Lebewesen verletzen und hat durch ihre Heftigkeit einen vernichtenden Charakter.

Die reine Triebenergie wird rücksichtslos geäußert, da es dem Lebewesen nur um sein reines Überleben geht. Der Sexualtrieb dient der Arterhaltung, der Aggressionstrieb dient der Bewältigung der Todesangst. In der Astrologie interpretiert man den Mars erst als human werden, wenn er in Beziehung zu anderen Planeten steht und über eine Häuserstellung ein gewisses Aufgabenfeld zugeteilt bekommt. Die Marsenergie ist die grundsätzliche Voraussetzung, überhaupt existieren zu können, andererseits wird sie in ihrer ungezügelten Form sehr bedrohlich und kann in einer selbstzerstörerischen Weise auch wieder gegen das Leben gerichtet werden.



### Der Mars von Lilly im Zeichen Widder

**Kraftpotenzial:** Das Kraftpotenzial von Lilly liegt vor allem in der Startenergie, im Erfinden und im Anfangen einer Unternehmung. Durchhaltevermögen und Zähigkeit sind mit ihrer Ungeduld nicht so leicht zu vereinbaren. Im übertragenen Sinne ist Lilly ein guter 100-Meter-Läufer, kann aber zu wenig mit ihrer Energie Haus halten, um einen Marathonlauf zu überstehen. In den Anfang legt sie ihre ganze Energie, was ihr die Fähigkeit gibt, etwas aus dem Boden zu stampfen. Ihr Ehrgeiz ist überwältigend in dieser Anfangsphase, und eine Niederlage kann sie gar nicht verkraften. Dabei wird sie eher aggressiv und legt ihre wiedergewonnene Energie in einen erneuten Versuch, vielleicht dann doch im zweiten Anlauf gewinnen zu können. Ihr Antrieb ist der Wille zu siegen.

**Dynamik und Sport:** Lilly kann ihre eigenen Vorstellungen sehr gut in die Tat umsetzen. Sie ist ein aktiver Mensch, ein Macher, der immer irgendetwas tun muss. Ihr Körper ist ständig in Bewegung, sodass sie auch als Zappelphilipp beschrieben werden kann.

Lilly wird voraussichtlich sportliche Qualitäten vorweisen. Sie wird vor allem von solchen Sportarten angetan sein, in denen es um konkurrenzfähige und kurzfristige Leistungen geht (Leichtathletik, Ski-Abfahrtsläufe). Sie möchte sich gerne mit jemandem körperlich messen, sodass ihr Sportarten Spaß machen, in denen man in Kontakt mit einem Partner kommt (Selbstverteidigungssportarten, Ringen, Boxen). Lilly liebt die Geschwindigkeit und möchte immer "Erster" sein, auch als Radfahrer, wenn die Ampel auf grün umschaltet. Bei allen ihren Tätigkeiten macht sie sich einen kleinen Spaß daraus, mit jemandem um die Wette zu agieren. Überall will sie schneller und besser als die anderen sein.

**Durchsetzungsvermögen:** Im Grunde genommen ist Lilly ein Draufgänger, der auch wenig Angst vor körperlichen Schmerzen hat und so manche "Schramme", ohne mit der Wimper zu zucken, in Kauf nimmt. Sie will den schnellen Sieg und merkt dabei gar nicht, was ihr unterwegs alles in die Quere gekommen ist. Das lässt sie manchmal rücksichtslos werden, da sie auf ihrem Siegeszug Verluste in Kauf nimmt und dabei nicht einmal registriert, was sie mit ihrer durchschlagenden Kraft nebenbei auch noch zerstören kann. Wer in ihren näheren Wirkungskreis gelangt, muss mit ein paar Zusammenstößen rechnen, die von Lilly gar nicht in böser Absicht passiert sein müssen. Lilly kann nur spontan und beinahe unberechenbar schnell reagieren, wobei die Wucht aus der Geschwindigkeit der Bewegung kommt.

Ihre Zielrichtung und ihr Ansporn ist ihr Wille, dem sich keiner entgegenstellen darf, da Lilly alle Hindernisse zu durchbrechen versteht. Dabei reagiert sie meistens sehr egoistisch und auch selbstüchtig. Lilly ist in der Regel nicht nachtragend und mag mit frischem Mut einen Neuanfang starten. Allerdings kann sie nur mit größter Mühe eine Entschuldigung über ihre Lippen bringen. Ihre Fehler kann sie schon zugeben, doch sie möchte sie auch schnell wieder vergessen können.

Lilly kann ihre Wünsche und Bedürfnisse gut einfordern. Allerdings hat sie zu wenig Geduld, um sich in einer Warteschlange anzustellen. Sie drängelt sich vor und kommt mit der Ellbogen-Manier zwar etwas rüpelhaft, aber immerhin als Erster an die

Reihe. Wenn sie etwas haben möchte, so wird sie schnell von einer Gier befallen, die ihr keine Ruhe lässt, bis sie zufriedengestellt ist.

**Sexualentwicklung:** Schon im Kindergartenalter wird sie ganz unbedarft ihre Geschlechtsteile als Lustspender entdecken. Durch ihre Neugierde mag sie schon relativ früh Selbstbefriedigungsversuche starten, die aber nicht als zur Frühreife gehörig bewertet werden können. Mit dieser Marsstellung liegt es nahe, dass Lilly in seiner Sexualentwicklung Phasen mit Potenzgehebe durchmacht, die vom Vorzeigen ihrer Geschlechtsteile oder von deftigen Ausdrücken begleitet werden können. Ein Junge mit dieser Marsstellung ist stolz auf sein Geschlechtsteil, da er damit seine Männlichkeit offensichtlich beweisen kann. Ein Mädchen mit dieser Marsstellung wird heimlich seine Geschlechtsteile, die ja mehr im Verborgenen liegen, mit einem Spiegel betrachten wollen. Lilly wird vermutlich ihre Sexualität ohne Scham entdecken wollen.

**Sexualverhalten in der Pubertät:** Lilly will ihre Wünsche sofort befriedigt haben. Aggressionen stehen mit dem Sexualtrieb in Beziehung, sodass Lilly gerade unter Spannungszuständen sexuell aktiv sein möchte oder wegen Verzichtes auf sexuelle Befriedigung mürrisch und reizbar werden kann. Sexualität spielt in ihrem Leben eine zentrale Rolle. Es geht ihr durchaus um den Beweis ihrer Potenz, die sie in regem sexuellen Verlangen widerspiegelt sieht. Als Jugendlicher kann sie sich selbst unter den Beweiszwang stellen, möglichst schnell und unbedingt oft zum Höhepunkt zu kommen. Daher kann sie sich in der körperlichen Liebe wenig entspannen und wird erst dann die stressfreie sexuelle Liebe entdecken können, wenn sie Sexualität mit Zärtlichkeit und Genießen in Verbindung bringen kann.

**Erziehung:** Um sich zu einem sozialen Menschen entwickeln zu können, wird Lilly lernen müssen, Rücksicht zu nehmen, mit anderen zu teilen und im Warten Geduld zu üben. Sich in eine Gruppe oder in einer Beziehung anpassen zu können und echte Kompromisse einzugehen, wird sie nicht selten zu übergehen wissen. Entweder durchbricht sie mit Vehemenz die Willenskraft ihrer Mitmenschen, oder sie sagt nach außen hin zu vielem "Ja" und macht dann

doch alles nach ihrem eigenen Kopf. Lilly braucht klare Regeln, nach denen sie sich unbedingt zu richten hat, sodass sie andernfalls die Konsequenzen für ihr Fehlverhalten tragen sollte. Sie ist vermutlich ein kleiner Querkopf, der erst etwas einsehen mag, wenn sie ihre eigenen schlechten Erfahrungen gemacht hat.

Lilly sucht sich gerne praktische und nützliche Arbeiten im Haus, mit denen sie ihren Eltern unter die Arme greifen kann. Im Winter schippt sie gerne Schnee, dann hilft sie eifrig im Garten mit oder steht tatkräftig bei Schreinerarbeiten zur Seite. Sozusagen ist sie die Axt im Hause und braucht eine nützliche Beschäftigung.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im 1. Haus.



### Der Mars von Lilly im zwölften Haus

**Einsamkeit und Sehnsucht:** Lilly liebt die Entdeckung der Wunder der Natur. Sie entdeckt die Welt im aktiven Spiel und identifiziert sich so sehr mit einem Tier, dass sie sich als dieses fühlen kann. Sie entdeckt dessen Wesen, indem sie dieses Tier ist. Lilly begreift die Natur, indem sie in ihr und mit ihr arbeitet. Stundenlang kann sie sich alleine draußen im Garten aufhalten und mit sich und den Käfern und Würmern zufrieden sein. Die Natur erweckt ihre Fantasie, und sie baut aus Naturmaterialien wunderschöne Gebilde. Lilly werkelt gerne alleine vor sich hin, weil sie sich im Tun vergessen kann. Das sind die Phasen ihrer Entspannung, in denen sie sich zufrieden fühlen kann. Das Unbewusste handelt durch sie hindurch, und ihre Arbeit zeigt ihr inneres Wesen.

Die Sehnsucht von Lilly ist das Abenteuer in der Ferne. Sie möchte aufs weite Meer hinaus und in den Wellen und im Wind die Geister der Natur kennen lernen. Sie faszinieren die Naturgewalten, die ihr in ihrer Übermacht auch wieder bedrohlich vorkommen können. Sie liebt es, dem Wind und dem Regen zu trotzen. Lilly sehnt sich nach Frieden, und den kann sie doch nur in der Einsamkeit finden.

**Durchlässigkeit:** Sobald Lilly wieder mit Menschen in Kontakt tritt, sieht sie die Welt in schwache und in starke Menschen aufgespalten. Für sie gibt es nur Opfer oder Täter, und sie selbst wird in eine der beiden Rollen gezwungen. Ein Kind mit dieser Marsstellung steckt in der Rolle des Opfers, da es sich gegen den Willen der Erwachsenen noch nicht abgrenzen kann. Sie wünschen Lilly ja nur Gutes, aber sie muss sich dem fügen. Lilly kann sich gegen Erwachsene schlecht auflehnen, da ihre Liebe für sie schon Grund genug ist, ihnen ihren eigenen Willen zu opfern und einiges über sich ergehen zu lassen. Obwohl die Erwachsenen immer alles gut mit Lilly meinen mögen, akzeptieren sie doch nicht ihren eigenen Willen. Lilly gibt sich ihnen und macht alles mit, was sie von ihm verlangen.

Bei dieser Marsstellung ist manchmal zu beobachten, dass auf ein Familienmitglied aufgrund einer Behinderung oder einer Krankheit besondere Rücksicht genommen werden muss. Man darf dann als Kind nicht laut sein, Tobespiele sind nicht erlaubt, und vielleicht droht der betreffende Mensch sogar mit Krankheit, wenn er von Lilly wirsch behandelt oder angegriffen wird. Aus der Sicht von Lilly macht sich die Marsstellung so bemerkbar, dass sie ihre Aggressionen und ihren Eigenantrieb nicht leben darf. Für sie stellt sich die Lage so dar, dass sie das zu wollen hat, was der andere will, und sie versucht auch gar nicht mehr, sich dagegen zu wehren.

**Durchsetzungskraft:** Lilly hat früh genug gelernt, ihren Eigenwillen auf andere auszurichten und verdrängt ihren Machtanspruch. Sie fühlt sich als Opfer und als Märtyrer. Dahinter verborgen ist eine unendliche Wut und ein blinder Jähzorn, der in einem Menschen wütet, der sich eingesperrt fühlt und eigentlich raus will. Lilly richtet aber ihre Aggression nicht gegen die Außenwelt - das darf sie ja auch gar nicht -, sondern sucht Schuldige für ihr Gefangensein. Damit kommt sie aber immer mehr in eine passive Leidenshaltung, die im Inneren ihre Aggression steigert. Affektiv und unkontrolliert können dann diese Anspannungen entladen werden. In solchen Fällen werden von solch einem Kind Attacken aus dem Hinterhalt gestartet, und es kann - natürlich in Abwesenheit jedes Erwachsenen - einem Spielkameraden einen Baustein

ohne ersichtlichen Grund auf den Kopf schlagen. Solch ein Kind äußert seine Aggressionen blindwütig und wird für sein Umfeld völlig unberechenbar. Findet es vielleicht aus moralischen Gründen zu wenig Gelegenheit, seiner Wut Luft zu lassen, so kann es über Krankheiten und Unfallneigung autoaggressiv werden.

**Erziehung:** Für Lilly ist es wichtig, von ihren Familienmitgliedern als Persönlichkeit geachtet zu werden, die auch schon im zarten Kindesalter ein Recht auf einen eigenen Willen hat. Lilly sollte sich gegen das wehren dürfen, was sie stört. Wenn sie in ihren Nöten verstanden wird, kann sie vielleicht die Unabänderlichkeit der Situation besser ertragen und Lösungen für sich finden. Bei dieser Marsstellung geht es darum, dass sich Lilly unverstanden und fremdbestimmt fühlt und auch so in ihrer "Gefangenschaft" gesehen werden möchte. Erpressungen nach dem Motto "Wenn du das nicht tust, dann muss ich leiden!" führen Lilly in eine ausweglose Situation, aus der es für sie kein Entrinnen gibt und die sie wehrlos macht.

Zum Beispiel können schlechte Schulnoten bei einem labilen Elternteil Migräneanfälle oder Depressionen "auslösen", wofür dann das Kind verantwortlich gemacht wird. In diesem Fall kann der labile Elternteil seine Enttäuschung oder auch seinen Ärger über die Faulheit des Sprösslings nicht zeigen und macht ihn dann für sein Leiden verantwortlich. In Lilly steigert sich die Aggression gegen den kranken Elternteil, die sie ihm aber nicht zeigen kann, da sie ja noch Schlimmeres hervorrufen könnte. In allen Fällen darf so ein Kind nicht "Nein" sagen und wird über Schwäche von seinem Gegenüber erpresst. Das "Nein"-Sagen-Dürfen ist eine der wichtigsten Hilfen in der Persönlichkeitsentwicklung, wodurch Lilly geholfen wird, zwar ihrer Fantasie Ausdruck zu verleihen, aber auch einen klaren Standpunkt zu realen Gegebenheiten zu beziehen.

**Pubertät:** Mädchen mit dieser Marsstellung haben eine undefinierte Angst vor dem starken Mann. Sie fühlen sich bedroht, da sie in sich die Gewissheit tragen, sich gegen Gewalt nicht wehren zu können. Dadurch wehren sie sich dann tatsächlich nicht in brenzligen Situationen. Sie laufen nicht vor der Gefahr weg,

sondern bleiben wie gelähmt stehen. Sollte so ein Mädchen von einem Mann im überfüllten Bus unsittlich berührt werden, so kann es sich nicht mit Schimpfen oder mit einem Schlag wehren. Ein Mädchen mit dieser Marsstellung muss erst lernen, zu spüren, was es eigentlich will, bevor es sich wehren kann. Auch in einem langjährigen Selbstverteidigungskurs kann es den Mut trainieren, sich bewusst angreifen zu lassen und sich dann auch bewusst zu verteidigen.

Ein Junge mit dieser Marsstellung kann die angestauten Aggressionen in Jähzornphasen ausleben und provozierend Schlägereien inszenieren. Wahrscheinlich weiß er eigentlich gar nicht, warum er das tut. Wenn er wild um sich schlägt, mag er glauben, frei zu sein. Nach außen hin wird man ihm wahrscheinlich seine geballte Wut nicht ansehen können, da er die schon immer verbergen musste. Wenn er seinem Ärger keine Luft verschaffen kann, neigt ein Mensch mit dieser Marsstellung dazu, ihn mit Alkohol herunterzuspülen oder mit anderen Suchtmitteln vor seinen Spannungen wegzulaufen.

Lilly wird sich aber auf alle Fälle im sozial-helferischen Sinne für die Benachteiligten in der Gesellschaft einsetzen wollen. Vielleicht entdeckt sie ihre Heilkraft, mit der sie anderen Menschen wieder zu ihrer Kraft und zu ihrem Lebensmut verhelfen kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars in den Fischen, zu Mars-Neptun-Aspekten, zum Neptun im 1. Haus und zum Neptun im Widder.



## Der Mars von Lilly im Sextil zum Uranus

Allgemein: Kraft und Idee

Durchsetzungskraft: Impulsiv und spontan kann sich Lilly mit der Holzklotzmethode ganz gut durchsetzen. Sie überrascht ihre Gegner mit Geschwindigkeit und Plötzlichkeit, die sich von ihr mit weit geöffneten Augen überwältigen lassen. Sie kennt keine Grenzen, und Widerstände sind ihr mehr Anreiz als Hindernis. Je mehr Wind in den Segeln bläst, desto mehr Spaß macht ihr die Sache. Mit voller Kraft voraus setzt sie sich durch. Sie will alles anders machen, den Dingen ihre individuelle Note geben und bloß nichts an fremden Erfahrungen übernehmen müssen. Sie duldet keinen Aufschub, denn morgen sind schon wieder ganz

andere Themen dran. Ihr Handeln ist zukunftsorientiert, Vergangenheit ist für sie Schnee von gestern. Ihre Sprunghaftigkeit kann für ihre Mitmenschen sehr anstrengend werden, da sie von ihnen viel Flexibilität verlangt. Doch Lilly ist einfach optimal einsetzbar, wenn Not am Mann ist, da sie mit ihrer unkonventionellen Art schnell für alles eine Lösung finden kann.

Erneuerndes Potenzial: Lilly hat einen guten Riecher für sich entwickelnde Situationen und kann sich teilweise schon im Voraus darauf einstellen. Sie fühlt sich wohl in Situationen, in denen sie etwas neu gestalten kann. Immer wenn sie Neuland betritt, fühlt sie sich angeregt, und das Leben wird wieder spannend. Um Langeweile zu verhindern, sucht sie sich Abwechslung. Sobald sie sich in ein Gebiet gut eingearbeitet hat, sieht sie alles als Routine an, fühlt sich gefangen und kann dabei ungemütlich werden. Wenn es ihr langweilig erscheint, verschafft sie sich eine Abwechslung, indem sie andere Mitmenschen provoziert, um sie zu einer Reaktion zu zwingen. Ihr Tun scheint an keine Regel gebunden zu sein. Hieraus resultieren oft ungewöhnliche Schöpfungen. Lilly kann Dinge bewirken, die vor ihr noch keiner geschafft hat, da sie nicht möglich erschienen. Sie geht naiv, unvoreingenommen, unstrukturiert und unbedarft an ihre Unternehmungen heran und schafft damit Neues.

Sexualverhalten und Pubertät: Mit ihrer Neugierde weiß Lilly bald alles über die sexuellen Praktiken. Sie kennt vor ihrem Körper wenig Scham und sieht ihn eher als Experimentierobjekt an. In der so genannten Latenzzeit, wenn Lilly zwischen 7 und 10 Jahre alt ist, kann sie zeitweise grundlos aggressiv reagieren, da die beginnenden Hormon- und Wachstumsschübe ihre innere Anspannung noch verstärken. In der Pubertät, wenn sie sich von ihren Eltern ablösen möchte, werden rebellische Phasen auftauchen, in denen Lilly schwer umgänglich sein wird.

Erziehung: Sich nicht aufregen, viel Geduld aufbringen und auch die originellen Taten sehen, das sind die wichtigsten Tipps, die man den Eltern von Lilly geben kann. Ihre psychischen Anspannungen wird Lilly vermutlich ungefiltert ausagieren. Da kann es schon mal zu Affekthandlungen kommen; z. B. knallt sie eine

Tasse kurzerhand an die Wand. Klappen die Dinge nicht auf Antrieb, so verliert sie ihre Geduld und zerstört aus Zorn ihr Werk.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Wassermann, zum Mars im 11. Haus, zum Uranus im 1. Haus und zum Uranus im Widder.



## Was bedeutet der Jupiter?

Jupiter beschreibt das Prinzip der Expansion, des Wachstums an sich. Das Kind wächst zum Erwachsenen heran, es wird größer und damit auch reifer. Wenn das Wachstum nicht gestoppt wird, kommt es zu einem Aufblähen - und von einem gewissen Stadium an kann es sogar selbstzerstörerisch werden. Jupiter bringt alles zur Größe und Fülle.

Der Mensch in seinem inneren Reichtum strahlt Freude aus. Fülle bedeutet, dass man mehr hat, als nur das Notwendige. Somit kann man beruhigt wieder etwas davon an die anderen abgeben, womit man den Menschen, die nicht so gute Möglichkeiten haben, eine Förderung zukommen lassen kann. Überfluss verleitet den Menschen aber auch, seine Güter zu verschwenden.

Das Wachsen ist ein Prozess, der in die Zukunft gerichtet ist. Das Ziel ist die Größe - im gesellschaftlichen Sinne ist das der Ruhm und die Würde. Ruhm erlangt der Mensch, wenn er die Illusionen der Gesellschaft vertreten kann, die Ideale. Wenn eine Gesellschaft nach bestimmten Idealen leben möchte, so braucht sie zu deren Verwirklichung einen Verhaltenskodex. Dieser Verhaltenskodex betrifft in unserer Gesellschaft die Gesetzgebung genauso wie die Moral.

Auf der materiellen Ebene bedeutet die Expansionsqualität Jupiters eine Zunahme, also Reichtum. Auf der psychischen Ebene führt sie zu innerem Vertrauen, zu Optimismus, der die Ideale zu vertreten hilft. Auf der spirituellen Ebene tendiert der Mensch zum Geistigen hin und begibt sich auf die Suche nach Gott. Religiöse und philosophische Bereiche werden gestreift, da die Suche nach Gott auch die Suche nach der Erkenntnis der kosmischen Ordnung ist.

Im Streben nach Weite möchte der Mensch seinen Horizont erweitern und geht über Grenzen hinaus in andere Länder, um die Sitten und Gebräuche anderer Völker kennen zu lernen. Wenn der Mensch nicht seinen Geist auf die Reise schickt, so kann er mit seinem Körper verreisen, um zu neuen Dimensionen seines Denkens zu kommen.



## Der Jupiter von Lilly im Zeichen Jungfrau

Persönliche Wachstumschancen:

Die Expansionsqualität kommt in Zusammenhang mit Vernunft und Zweck. Lilly wird ihre Unternehmen mit Bedacht und Vorsicht angehen und lässt sich nicht von unvorhergesehenen Dingen überrumpeln. Zuerst kalkuliert sie ihre Erfolgchancen, um dann bei guten Voraussetzungen mit viel Arbeit und Fleiß in überschaubarer Weise auf das Ziel zusteuern zu können. Lilly wird sich nicht mit irgendwelchen unerreichbaren Zielen befassen. Sie weiß, was dem Zweck dient, und das ist ihr Erfolgsrezept. Ihr Ansehen basiert auf ihrer Perfektion und auf ihrer lobenswerten Vorbereitung.

Ideale und Vorbilder: Lilly wird Menschen als Vorbilder wählen, die sich in den Dienst der Menschheit stellen und mit ihrem Tun den Menschen helfen. Mutter Teresa zum Beispiel heilt kranke Menschen in Kalkutta, ist nicht auf Ansehen und Ruhm bedacht und wird doch überall in der Welt verehrt. Lilly geht es um die Qualität der Arbeit und nicht um die Erfolge ihrer Arbeit. Die Ideale werden im Bereich der Natur und ihrer Nutzbarmachung, im ökologischen Bereich liegen, wie auch im Heilen und in der optimalen Organisation einer kleineren Arbeitsgemeinschaft.

Erziehung: Eine moralisierende Erziehung kann dazu führen, dass Lilly ihre Perfektion bis zu einem Extrem entwickelt. Auf keinem Gebiet darf sie sich dann einen Schritt daneben leisten, da alles Vorschriften und Man-Tut-Regeln angeglichen wird. Sie wird immer alles brav in Ordnung halten, sich auf Besuche bestens einrichten, Prüfungen mit optimaler Vorbereitung angehen. Lilly hat aber keinen Mut zu Lücken oder zur Improvisation.

Ihr Erfolg liegt in der Vorbereitung, nicht in der Überraschung. Daher kann sich Lilly leicht unter einen starken Druck begeben, in dem Glauben, für alles immer viel tun zu müssen, damit es klappt. Sie überarbeitet sich dadurch und lässt sich durch unvorhergesehene, nicht einkalkulierte Ereignisse aus dem Konzept bringen, sodass sie dann aus dem Gleichgewicht gerät und vielleicht ihr Ziel nicht mehr erreichen kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im 6. Haus, zu Merkur-Jupiter-Aspekten, zum Merkur im 9. Haus und zum Merkur im Schützen.



### Der Jupiter von Lilly im fünften Haus

**Selbstdarstellung:** Lilly möchte ihr Leben in seiner Fülle genießen können. Sie glaubt, auf die Welt gekommen zu sein, um ihr in ihrer Person eine Mission zukommen zu lassen. Sie möchte einmal groß herauskommen. Glanz und Ruhm stehen ihr ihrer Meinung nach zu, sie muss sich nur noch die passende Bühne heraussuchen. Sie hält sich für wichtig und federführend und in ihr steckt eine Menge Überzeugungskraft, da sie über Gottvertrauen, Zuversicht und positives Denken verfügt. Sie hat sogar die Kraft, aus Niederlagen eine sinnvolle und damit positive Seite herauszuziehen.

Allerdings kann es ihr an der nötigen Selbstkritik fehlen, da sie in ihrem Strahlen ihre negativen Seiten gar nicht wahrnimmt. Sie macht sich ihre Visionen zu ihrem Lebensziel, sodass ihre Prinzipien und Überzeugungen mit ihren Herzensangelegenheiten übereinstimmen. In ihrer kraftvollen und souveränen Ausstrahlung ist sie allseits beliebt und anerkannt.

**Vaterbeziehung:** Lilly erlebt ihren Vater als streng in dem Sinne, dass er seine Prinzipien hat, die er konsequent verfolgt. Das Verhältnis zwischen den beiden gestaltet sich sehr positiv, da Lilly Verehrung für ihren Vater empfindet, den sie keinesfalls enttäuschen möchte.

Die Grundsätze des Vaters sind maßgeblich für ihr Lebensziel und färben das Bild ihrer Selbstdarstellung. Häufig tritt das Kind in die Fußstapfen des Vaters. Lilly kennt ihren Vater als wohl wollend und gütig, als einen Menschen, zu dem sie Vertrauen haben kann und der ihr eine väterliche Stütze ist.

**Vorbilder und Wachstumschancen:** Die Vorbilder von Lilly haben ähnliche Überzeugungen wie ihr Vater. Die Weltanschauung des Vaters prägt das Kind in einer ganz besonderen Weise, ja sie wird oftmals kritiklos von ihm übernommen. Lilly will vor allem erfolgreich sein, um ihren Vater zu beeindrucken und dessen Zustimmung und Lob zu erhalten. Aus dem Wunsch heraus, die Erwartungen ihres Vaters erfüllen zu können, wird Lilly mit viel Ehrgeiz an sich arbeiten.

Ihre Wachstumschancen liegen in ihrem Optimismus und in ihrer charismatischen Ausstrahlung. Lilly wird immer die nötigen Gönner haben, die sie zu Ruhm und Ehre geleiten können. Zum Beispiel kann Lilly schon in der Schule von einem Lehrer in besonderer Weise gefördert werden: vielleicht gibt er Lilly eine bessere Note als sie eigentlich verdient hätte, damit sie das Klassenziel erreichen oder in eine fortführende Schule aufgenommen werden kann.

**Erziehung:** Bei Lilly ist die Neigung groß, andere Leitpersonen zu verehren und ihnen blindlings zu folgen, da Verehrung keine Kritik zulässt. Es kann ihr passieren, dass sie zu hohe Erwartungen erfüllen möchte, denen sie einfach nicht gewachsen ist.

Ist sie sich ihrer Unzulänglichkeit bewusst, so kann sie von der Angst befallen werden, dass ihre Mängel entdeckt werden könnten, womit sie sich dann blamiert fühlen würde. Eine Blamage kann sich Lilly nicht leisten, da die ihr Ansehen schmälern könnte. Sie möchte strahlen und nicht kritisiert werden. Menschen, die sie in irgendeiner Weise bloßgestellt haben, bringt sie tiefste Verachtung entgegen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im Löwen, zu Sonne-Jupiter-Aspekten, zur Sonne im 9. Haus und zur Sonne im Schützen.



### Der Jupiter von Lilly im Quadrat zum Pluto

**Allgemein:** Entwicklung und Veränderung

**Vorbilder und Wachstumschancen:** Die Expansionskraft ist bei Lilly so gewaltig, dass sie immer wieder mit Vernichtung des Erreichten einhergeht. So wie ein Luftballon immer größer werden kann, doch in der Überdehnung des Materials

platzt. Die Wachstumsgeschwindigkeit scheint wenig reguliert zu sein und wirkt immer dann zerstörend, wenn Lilly sich zu einer Selbstverherrlichung versteigt.

Dann wird sie entweder nachlässig oder bedient sich unlauterer Mittel, die für sie zu einer Falle werden. Über Selbstkontrolle und Selbstkritik sollte sie sich eigentlich ständig regulieren, um ihrem Reifungsprozess eine Kontinuität zu geben. Ihre Vorbilder können die Erlangung von innerem Reichtum, aber auch von Geld verkünden.

**Schattenbilder und Verdrängung:** In Lilly bekämpfen sich edle Grundsätze und üble Machenschaften. Damit kann ihr Leben sehr bewegt und in Extremen verlaufen, wobei sie durchaus auch mit dem Gesetz - mit den Grundsätzen ihrer Familie - in Konflikt geraten kann. Die guten Vorsätze kann sie so lange befolgen, bis sie den Eindruck hat, dass sie in ihrer Situation Oberwasser bekommt.

Dann werden ihre bisher verdeckten und kontrollierten Triebe wirksam, indem sie sich von Moral und Grundsätzen ablöst und ihrem Instinkt folgt. Sie verliert die Kontrolle, umgeht heimlich sämtliche Vorschriften und wird so lange von ihren niederen Beweggründen gelenkt, bis der ganze Betrug auffliegt. Über Sanktionen wird sie dann wieder zu Lauterkeit und zu rechtem Verhalten gedrängt, bis der Teufelskreis von vorne beginnt.

**Erziehung:** Lilly befindet sich in einem Streit zwischen ihrem Gewissen - die Grundsätze ihrer familiären Erziehung - und ihrem Unbewussten - die nicht verarbeiteten Ängste und Hassgefühle gegen Unterdrücker in ihrer Kindheit. Sie möchte sich in ihrer Familie beweisen und fühlt sich doch immer als Versager, da ihre Leistungen nicht so anerkannt werden, wie sie es erwartet hat.

Sie fühlt sich von Personen, die ihr etwas bedeuten, kleingehalten und erniedrigt. Im späteren Leben kann sie sich diese kindliche Situation immer wieder herstellen, indem sie sich auf Misserfolg programmiert.

Dieser Aspekt kann bis zu einem Jahr gültig bleiben und somit einen ganzen Geburtsjahrgang betreffen. Er wird erst individuell bedeutungsvoll, wenn an diesem Aspekt auch noch ein persönlicher Planet beteiligt ist - wie Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Saturn.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im Skorpion, zum Jupiter im 8. Haus, zum Pluto im 9. Haus und zum Pluto im Schützen.



## Was bedeutet der Saturn?

Der Saturn beschreibt das zusammenziehende Prinzip. Er wirkt aller Ausdehnung entgegen und ist damit begrenzend. Er symbolisiert die Reduktion, weil er von einem Zuviel auf ein angemessenes Maß reguliert. Mit ihm kommt der Mensch wieder auf das Wesentliche zurück. Im Wesentlichen liegt auch das Notwendige und damit der Bezug zur Realität.

Wenn jemand zu sehr in der Fülle gelebt hat und dabei zu viel gegessen hat, wird er dick und sein Körper wächst in die Breite. Saturn ist das Symbol der Hungerkur, des Wieder-Schlank-Werdens, sodass der Körper seine alte Facon wiedererhält. Die alten Kleider passen wieder und der Mensch hat gelernt, Verzicht zu leisten. Eine saturnische Handlung ist es, den Gürtel enger zu schnallen.

Im Winter hat die Natur ihren Stoffwechsel auf ein Minimum reduziert, um überleben zu können. Durch die klirrende Kälte würden beim Baum die Saftleitungen platzen und der Baum müsste absterben, da er nicht mehr ernährt werden könnte. In der Kälte findet eine Reduktion der Lebensfunktionen statt. Das fließende Wasser eines Baches erstarrt durch frostige Temperaturen zu Eis.

Gefühle können nur erlebt werden, wenn sie fließen können. Gefühle, die im Überfluss hervortreten, lassen den Menschen von der Erde abheben und ins Schwelgen kommen. Dabei hat er den Bezug zur Realität verloren. Saturn bringt nun in die emotionale Abgehobenheit wieder die Wirklichkeit zurück und dem Menschen wird die rosarote Brille abgenommen.

Wenn das saturnische Prinzip zu stark auf einen Menschen einwirkt, so können die Gefühle erstarren und der Mensch verschließt sich und kann depressiv oder stark verhärtet werden. Wenn der Mensch die Hungerkur übertreibt, so droht er zu verhungern, da sein Körper mit einem gewissen Minimum an Ernährung auskommen muss. Das Extrem der saturnischen Wirkung ist die Erstarrung, die Kälte und der Tod.

Das saturnische Prinzip hat den Sinn der Regulierung. Damit ein soziales Zusammenleben möglich wird, brauchen die Menschen Regeln, die sie zwar in ihrer Freiheit beschränken, die ihnen aber auch die Sicherheit geben, dass die eigene Persönlichkeit bewahrt und geschützt wird. Zu viel Regeln grenzen den Handlungsfreiraum immer mehr ein und drängen den Menschen in ein mechanistisches Verhalten ohne Inspiration. Das Interesse verschwindet, die Freude stirbt ab und der Mensch lebt nur noch vor sich hin. Seine Lebensfreude ist stark abgebremst und seine Vitalität ist kaum noch spürbar. Er ist dann psychisch tot.

Auch in der Erziehung geht es um das Maß der Regulierung. Je mehr ein Kind in seiner Persönlichkeitsentfaltung eingeschränkt wird, desto lebloser wird es als Erwachsener werden. Zu wenig Regeln lassen ein Kind ausufern, es wird bodenlos und die ungebremsten Energien bewirken in ihm Unruhe und aggressives Verhalten. Es kann sich nicht in eine Gemeinschaft einfügen, da es nur von seinen egoistischen Trieben gesteuert wird.

Saturn wird oft als der Schicksalsplanet bezeichnet. Das saturnische Prinzip ist das Prinzip von Ursache und Wirkung. Jede Handlung und jeder Gedanke, jede Form von Energie hat einen Auslöser, der einen Prozess in Gang setzt. Betrachten wir eine Reihe von Kugeln, von denen jede Einzelne an einem Faden aufgehängt ist und im Ruhezustand die Nachbarkugeln berührt. Stößt nun die äußere Kugel die Folgende an, gibt diese ihre Energie an die Nächste weiter und so fort. Die letzte Kugel gibt ihre Energie dann wieder an die vorherige in der nun entgegengesetzten Richtung ab und der Bewegungsfortgang geht wieder zurück.

Dieser energetische Vorgang kann nur unterbrochen werden, wenn eine Kugel sich anders "entscheiden" würde und aus der Reihe springen könnte. Die Kugel als Materie hat diese Möglichkeit nicht. Der Mensch aber trägt die Möglichkeit in sich, die Beschränkungen seines Daseins anzunehmen und sich in diesem Rahmen seinen Freiraum zu gestalten. Schicksal wird dann als bedrohlich oder als belastend empfunden, wenn der Mensch nicht bereit ist, seine äußeren Gegebenheiten zu tragen. Im Annehmen der Last wird

das Gewicht schon viel leichter. Saturn stellt die Aufgabe dar, in welchem Bereich der Mensch seine Last und seine Begrenzung anzunehmen hat.



### Der Saturn von Lilly im Zeichen Krebs

Die Qualität der Zeit: Lilly ist in eine Zeit hineingeboren, in der in der Gesellschaft die Trennung der Mütter von ihren Kindern propagiert wird. Wenn die Frau mehr Verantwortung für sich selber übernehmen möchte, so wird sie sich trotz der Erziehung ihrer Kinder materiell absichern wollen. Für die Kinder bedeutet dies aber oft, dass sie auf den mütterlichen Schutz - zumindest zeitweise - verzichten müssen. Emotionale Intimität wird in den Hintergrund gestellt und sichere, bleibende und greifbare Werte finden in der Gesellschaft Anklang. Gleichzeitig kommt aber auch wieder der Ruf nach den Vätern auf, die emotional - meistens über ihren Beruf - nicht erreichbar zu sein scheinen. Die Kinder leben in einer vaterlosen Gesellschaft, in der die väterlichen Vorbilder wieder in die Erziehung hineinberufen werden. Die Gesellschaft muss mit dem fehlenden Verständnis für die Männlichkeit zurechtkommen und will den Mann auch als Ernährer sehen. Die Kinder dieser Generation machen der Gesellschaft klar, dass es um die Zuwendung beider Elternteile geht, um sich nicht vernachlässigt zu fühlen.

Hemmnisse und Aufgaben: Lilly kommt sich vernachlässigt vor, da für sie an Geborgenheit und Wärme zu wenig vorhanden zu sein scheint. Der familiäre Bereich dünkt sie, mit Arbeit und Verpflichtung belastet zu sein. Im Grunde genommen hat sie Angst davor, erwachsen zu werden, da sie den Eindruck erhält, dass Erwachsensein etwas mit Entbehrung und mit der Härte des Lebens zu tun hat.

Abwehrmechanismen: Aus der Angst heraus, von der Härte des Lebens überrollt zu werden, traut sich Lilly nicht, aus der Kindrolle herauszuschlüpfen. Sie nimmt für sich in Anspruch, dass ihr nichts zugemutet werden kann, das die Entbehrung von Nähe bedeuten könnte. In ihrer aufrechterhaltenen Unselbstständigkeit erweckt sie in ihren Eltern Schuldgefühle, die ihr jede ihrer Entbehrungen mehrfach vergüten sollen. Hier

geht es dann nicht mehr um den Austausch von Liebe. In so einem Falle lernt Lilly sehr früh, mit der Liebe ein Geschäft zu machen, bei dem es Liebe gegen Sicherheit gibt und umgekehrt. In diesem Fall kommt auf Lilly die Aufgabe zu, als Erwachsener für ihre Sicherheit selbst Verantwortung zu tragen. Im umgekehrten Falle kann sie sich aber auch klarmachen, welche Entbehungen ihr ihr übersteigertes Sicherheitsbestreben einbringt. Dann fehlt ihr nämlich die Hingabebereitschaft, die für den Austausch von Liebe notwendig ist, aus Misstrauen dem anderen gegenüber, der sie verlassen könnte.

Erziehung: Lilly wird ihre Selbstständigkeit immer wieder an kleinen Beispielen üben müssen, jedoch kann sie sie nicht über einen gewaltsamen Entzug vom Elternhaus erfahren. Die Eltern sollten in erster Linie nur das von ihr verlangen, hinter dem sie auch mit ihrer gefühlsmäßigen Einstellung stehen. Müssen zum Beispiel beide Elternteile einer Arbeit nachgehen und Lilly wird deshalb schon früh aus der mütterlichen Geborgenheit herausgerissen, so wird ihr viel mehr geholfen sein, wenn ihre Entbehungsleistung, nämlich dass sie sich mit einer anderen Betreuungsperson zufrieden gibt, akzeptiert wird.

Durch die Schuldgefühle ihrer Eltern ihr gegenüber wird ihre Anstrengung weniger beachtet, da sie ja eigentlich gar nicht sein sollte. Schuldgefühle können die Eltern in ihrem Leiden, so belastet zu sein, verhaften lassen. Dadurch können sie dann auch vergessen, dass sie ihrem Kind eine wahre Begegnung und eine wahre Liebe schuldig sind, die nicht in einem Ausgleichsgeschäft gegeben werden kann. Innige Zuwendung kann nämlich nur dann aus reinem Herzen geschehen, wenn Lilly vor allem dann zufrieden gestellt wird, wenn sie Liebe, Zeit und Zuwendung braucht. Als "Geschäftsmann"/"Geschäftsfrau" muss sich Lilly mit dem zufrieden geben, was ihr von ihren Eltern gerade geboten wird. Das kann zwar sehr viel sein, aber vielleicht nicht das, was sie wirklich braucht.

Da Saturn ungefähr zwei bis drei Jahre in einem Zeichen verweilt, betreffen die Themen, die er mit seiner Zeichenstellung beschreibt, ganze Jahrgänge einer Generation.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im 4. Haus, zu Mond-Saturn-Aspekten, zum Mond im 10. Haus und zum Mond im Steinbock.



### Der Saturn von Lilly im zweiten Haus

Umgang mit den Mitteln: Lilly wird sehr sparsam sein, da sie sich darüber bewusst ist, dass das Ausgeben mit dem Weniger-Werden konform läuft. Sie glaubt, dass etwas nur mehr werden kann, wenn man das, was man schon hat, festhält und Neues dazusammelt. Solche Kinder können gut sparen und haben auch meistens eine volle Spargbüchse im Zimmer stehen. Allerdings wird Lilly von ihrem Reichtum auch nichts hergeben wollen, da sie befürchtet, dass sie nichts mehr hinzubekommt. Ihr Festhalten an materiellen Mitteln kann in Geiz ausarten, wenn sie glaubt, dass diese ihr Sicherheit geben müssen. Dann verbarrikadiert sie sich hinter Bergen von Spielzeug, das sie aus Altersgründen schon längst nicht mehr braucht. Dadurch will Lilly vermeiden, dass sie feststellen müsste, dass ihr nach ihrer Befreiung vom Ballast nichts mehr übrig bleiben könnte.

Häufig sind unter dieser Saturnstellung Kinder zu finden, die immer irgendetwas mit sich herumtragen. In einer Tüte oder in einem kleinen Rucksack schleppen sie wie ein kleines Eselchen ihr Hab und Gut mit sich herum, das sie an einem fremden Aufenthaltsort nicht mehr aus den Augen lassen, das aber auch nicht zum Mitspielen für ihre Kameraden ausgepackt wird. Schon ein kleines Kind geht auf diese Weise mit seiner Verlassenheit um, wenn es sich auf sich selbst gestellt sieht, indem es sich seine "Notration" an Spielsachen mitnimmt, und so einen Teil seines Heimes und seiner Vertrautheit mit sich trägt.

Revierversicherung: Lilly braucht einen festen Ort, den sie zu ihrer Festung erklären kann. Umzüge rufen in ihr existenzielle Ängste hervor, da sie bei jeder Veränderung ihres sicher geglaubten Umfeldes befürchtet, nicht mehr das "Nötigste" zu besitzen. Somit wird es für Lilly im Falle einer räumlichen Veränderung sehr beruhigend sein können, wenn sie als Erstes ihre Bleibe zugeteilt bekommt.

Hemmnisse und Aufgaben: Die existenzielle Angst, "nicht genug zu haben", kann im materiellen Sinne nur als Symbol dafür gelten, dass sie emotionale Sicherheit in der zwischenmenschlichen Beziehung sucht. Für Lilly wird es in ihrer Kindheit ganz wesentlich werden, eine beständige, krisensichere und dauerhafte Elternbeziehung erfahren zu können. In ihr wühlt die Angst, in der Not nicht aufgefangen zu werden, und deshalb baut sie einen materiellen Wall um sich herum auf. Je mehr Lilly aber am Materiellen festhält, desto überlasteter wird sie sich fühlen, da sie ihre ganze Energie auf das Festhalten verwenden muss. Sie wird lernen müssen, das Wasser mit offenen Händen zu halten. Für Lilly wird es eine wesentliche Feststellung werden, dass sie um etwas bitten darf und sich auf die Hilfe ihrer Mitmenschen verlassen kann.

Es wird sich im Laufe ihres Lebens dann eine materielle Schuldenlast entwickeln, wenn Lilly Vertrauen und Hingabe an den Mitmenschen nicht lernen kann. Mit Verlustrechnungen kann sie nur ganz schwer umgehen, sodass sie mit Verträgen die Menschen an sich binden möchte. Da sie sehr bald feststellen wird, dass auch Versprechungen rückgängig gemacht werden können, spezialisiert sie sich aufs Materielle.

Erziehung: Im Prinzip können ihr die Eltern diese existenziellen Ängste nicht abnehmen, denn Beziehungen sind nun einmal immer in einem wandelbaren Prozess, der niemals stillsteht. Doch die Gewissheit, dass sie für Lilly da sind, wenn sie sie braucht, dass sie sich bei ihren Eltern emotional - nicht unbedingt materiell! - versorgt fühlen kann, kann ihr einen großen Schritt weiterhelfen, sich immer mehr von äußeren Verhaftungen zu lösen und mehr Gewicht auf ihre inneren Werte zu legen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im Stier, zu Venus-Saturn-Aspekten, zur Venus im 10. Haus und zur Venus im Steinbock.



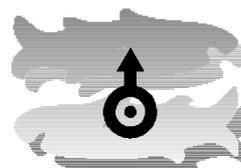
### Was bedeutet der Uranus im Horoskop?

Uranus ist ein so genannter unpersönlicher Planet, dessen Energie nicht den persönlichen Belangen eines Menschen dienen soll, sondern für die Anliegen einer Gruppe, eines Kollektivs. Uranus

beschreibt die geistige Energie eines erweiterten Bewusstseins, die mit Eingebungen, Einfällen und Blitzgedanken einhergeht. Über die uranische Energie steht der Mensch mit den Gedanken aller Menschen in Verbindung, sodass bestimmte Ideen in einer bestimmten Zeit auftreten, in der sich alle Menschen von dieser Idee angesprochen fühlen. Da die energetische Richtung des Uranus mehr in die Zukunft ausgerichtet ist, sind diese Ideen Ideale, denen die Menschen einer Gesellschaft entgegenstreben.

Diese uranische geistige Energie ist nicht über den Körper geerdet, sodass Vergangenheit bei einem uranischen Ereignis keine Rolle spielt. Der Mensch setzt sich mit dieser Uranus-Energie über Bestehendes hinweg und kann damit auch zerstörerisch wirken, da es ihm nicht um die Erhaltung von Materie oder Ordnung geht, die die Vorgänge in der Realität regeln. Ungeerdete Energie zeigt ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten und kann sich ungebremst fortsetzen. Daher geht es einem uranischen Menschen um Freiheit. Im humanitären Sinne sind das die demokratischen Grundsätze der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Das ungeerdete Freiheitsbestreben bedeutet ständige Veränderung, Entwurzelung und ewige Erneuerung. Die uranische Energie ist mit einem Wechselstrom zu vergleichen, bei dem ständig die Polrichtung gewechselt wird. Im übertragenen Sinne ist das die Gegenteiligkeit, die der Mensch in Auflehnung und in der Anti-Haltung zu einer bestehenden Sache lebt. Das kann im positiven Sinne eine Erneuerung, im negativen Sinne eine Zerstörung bedeuten. Die uranische Energie an sich ist wertfrei und folgt nur dem Prinzip der Wechselseitigkeit. Für den Menschen aber ist es wichtig, wie er mit diesem Energiepotenzial umgeht, das ihn in irgendeiner Form dazu zwingt, an statischen Zuständen nicht festzuhalten.



### Der Uranus von Lilly im Zeichen Fische

Die Qualität der Zeit: Lilly ist in eine Zeit hineingeboren worden, in der die einzelnen Gesellschaften nach Befreiung von Symbiose streben. Die Gesellschaft kann den tiefen inneren Glauben an die Zukunft verlieren und in

Hoffnungslosigkeit verfallen. Soziale Netze werden gesprengt, da es den Menschen um Individualität und Selbstverantwortlichkeit geht. Der gemeinsame Ursprung wird negiert, da der Mensch seine Einzigartigkeit nicht verlieren möchte. Die Verbundenheit mit der Vergangenheit wird aufgelöst; die Menschen möchten sich von Vergangenen befreien, um einen neuen Anfang machen zu können. Der neue Anfang verlangt aber das Opfer ihrer Individualität, denn nur in tiefer Verbundenheit können sie die Leiden der Welt und die Not des Einzelnen bekämpfen. Eine neue Religion und eine neue Philosophie werden nun die Welt regieren. Vor allem die christlichen Religionen, die im Fische-Zeitalter entstanden sind, werden einer umwälzenden Veränderung unterzogen. Der Mensch wird aufgefordert, sein Bewusstsein zu erweitern. Er wird mit den Methoden der Telepathie und der Meditation große Fortschritte erlangen. Die Verbindung zwischen den Menschen kann kabellos und ohne Trägermaterial bestehen. Die Menschen können ihren Astralleib wahrnehmen, der ihnen die neue Dimension offenbart.

Erziehung: Lilly kann sich zu einem Träumer und Fantasten entwickeln. Sie lebt dann in einer Welt von Idealen und Ideen, die nicht verwirklicht werden können. Aus Resignation darüber kann sie aus der Welt flüchten wollen. Lilly kann zu Exzessen neigen, da ihr grenzüberschreitendes energetisches Potenzial keine Begrenzung findet. Das kann sie affektiv werden lassen. Lilly hat eine hohe Sensibilität für den Bereich der Wahrnehmung, die der Logik entgeht. Sie ist aber auch beeinflussbar und von äußeren Strömungen manipulierbar. Deshalb kann sie von einem kollektiven Willen geleitet werden, den sie nicht unter ihrer bewussten Kontrolle hat.

Da sich der Uranus über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeit gesellschaftlicher Entwicklung. Dadurch, dass diese Zeichenstellung des Planeten einen ganzen Zeitabschnitt begleitet, weisen im Horoskop mehrere Geburtsjahrgänge diese uranische Zeichenbeschreibung auf. Ein Thema, das die gesamte Gesellschaft betrifft, kann somit erfasst werden. Im

Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Uranus nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im 12. Haus, zu Uranus-Neptun-Aspekten, zum Neptun im 11. Haus und zum Neptun im Wassermann.



### Der Uranus von Lilly im zehnten Haus

Die Aufgabe in der Welt: Lilly möchte an der Erneuerung in der Welt mitarbeiten. Deshalb mag sie sich auch Berufe erwählen, die mit Fortschritts- und Zukunftsgedanken in Verbindung stehen. Da sie die Welt von ihren Hierarchien befreien möchte, kommt sie immer wieder mit Autoritäten in Konflikt, denen sie den nötigen Respekt nicht entgegenbringen mag. Deshalb ist für sie Dienst ein Reizwort, da sie dazu ein Sich-Unterordnen assoziiert. Klare Strukturen und Grenzen sind ihr egal. Ihr geht es um die Verbrüderung der Menschen und um die Schaffung offener Grenzen. Als junger Mann wird ein Mensch mit dieser Uranusstellung mit großer Sicherheit versuchen, sich keinem Wehrdienst unterziehen zu müssen. Wenn schon kämpfen, dann lieber als Partisan in einer Befreiungsorganisation. Sie tritt für Dezentralisierung und Mitbestimmung ein, auch im familiären Bereich! Sie erkennt ihre Aufgabe darin, die alten Zöpfe abzuschneiden und den Vätern vergangener Zeiten die Macht zu entreißen.

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Die berufliche Laufbahn kann von mehreren Berufswechseln begleitet sein. Lilly möchte selbstständig arbeiten können und wird sich in einem hierarchischen System nicht besonders wohlfühlen. Sie zieht Teamarbeit vor, in der jeder gleichberechtigt und doch mit einem eigenen Aufgabenfeld ein gemeinsames Ziel anstrebt. Lilly sucht sich freie Arbeitsbedingungen, die sie entweder über Schichtdienst oder auch in der selbstständigen Tätigkeit erzielen kann. Irgendwie arbeitet sie immer am Rande des allgemeinen gesellschaftlichen Spektrums, sodass sie nie so recht einzuordnen ist. Routine ist ihr verhasst, und sie bricht auch dann die Arbeit ab, wenn sie ihr zu eintönig wird. Sie will lieber Stress und Unruhe als Ruhe und Sicherheit, die sie langweilen.

Berufe in Naturwissenschaft und Technik, die mit Forschungsarbeiten einhergehen, können ihr Interesse wecken. Sie kann auch eine gewisse Neigung zu unkonventionellen Tätigkeiten haben und vielleicht ihren Lebensunterhalt mit verschiedenen Jobs ohne beruflichen Abschluss bestreiten wollen. Denkbar sind auch Berufsmöglichkeiten, die sie sehr viel unterwegs sein lassen, wie etwa beim Zirkus, als Begleiter auf Tourneen oder als Handelsvertreter.

Die äußere Welt des Vaters: Der Vater scheint mit seiner geistigen und auch beruflichen Arbeit sehr beschäftigt zu sein. Entweder ist er beruflich viel unterwegs, oder er ist geistig stets mit anderen aufwühlenden Sachverhalten befasst, die ihn etwas gestresst erscheinen lassen. Lilly scheint in ihm nicht den nötigen Halt zu finden und wünscht sich von ihm, in die Welt hinausgeleitet zu werden, was dem Vater nicht möglich zu sein scheint. Irgendwie lässt der Vater sich nicht so recht greifen, da er ständig in Bewegung zu sein scheint. Lilly kann sich daher in der Welt etwas desorientiert und verwirrt vorkommen, da sie anscheinend nicht die nötige Unterstützung bekommt, wie man sich in der Welt verhält und wie die Dinge ablaufen. Immer wieder glaubt sie, auf sich selbst gestellt zu sein und mit den Gegebenheiten wie in einem Stehgreifspiel zurechtzukommen zu müssen. Das verleiht ihr dafür aber außerordentliche Flexibilität beim Sich-Zurechtfinden in fremden Systemen. Lilly bekommt keinen Bezug zu einer bestehenden Ordnung, zu Überlieferungen oder zu Werten, die bewahrt werden sollten. Das lässt sie auch gegen ihre väterlichen Vorbilder vorgehen.

Erneuerndes Kraftpotenzial: Für Lilly existieren keine echten Grenzen, denn alle Zäune hat der Mensch geschaffen und kann sie deshalb auch wieder einreißen. Alles Feste, Starre und Unbewegliche, was Verpflichtung und Verantwortung nach sich zieht, erweckt in ihr das Gefühl, gefangen zu sein. Sie kennt keine Skrupel, uralte Dinge abzuschaffen oder wegzuwerfen, wenn sie ihr nicht mehr zeitgemäß erscheinen. Dadurch wird sie zu einem Reformator, der in der Gesellschaft etwas in Bewegung bringen kann. Lilly wird aber auch zur Zerstörerin, da sie Mauern einreißt und Trümmer hinterlässt.

Erziehung: Lilly wird alte Familientraditionen nicht fortführen wollen. Dass sie den Familienbetrieb einst übernehmen soll, können sich die Eltern gleich aus dem Kopf schlagen. Sie macht höchstens ein anders geartetes Unternehmen daraus, das nichts mehr mit den elterlichen Vorstellungen zu tun hat. Lilly wird ihren eigenen Weg finden wollen, der sicherlich nicht ganz geradlinig und konventionell verläuft, aber ihrer Individualität entspricht.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im Steinbock, zu Saturn-Uranus-Verbindungen, zum Saturn im 11. Haus und zum Saturn im Wassermann.



### Was bedeutet der Neptun im Horoskop?

Der Neptun beschreibt das auflösende Prinzip, das alle Verhärtungen aufweicht und dem zusammenziehenden Prinzip des Saturns entgegenwirkt. Über Neptun kommt der Mensch nach einer Anspannung wieder zur Entspannung und zum völligen Losgelöstsein von einer ihn sonst zur Verkrampfung führenden Tätigkeit.

Die Energie des Neptun beschreibt die fließenden Vorgänge in der Welt und wird somit auch mit den Gefühlen in Verbindung gebracht. Allerdings unterliegt sie keinem persönlichen Prinzip, da sich die Menschen über sie miteinander verbunden fühlen können. Sobald die neptunische Energie persönlich eingesetzt wird, kommt der Mensch in einen Zustand des Berauscht-Sein-Wollens, da er sich mit den Realitäten nicht mehr auseinander setzen möchte. Er entflieht dann der Welt und verliert sich in einer grenzenlosen Sehnsucht.

Mit der neptunischen Energie stellt der Mensch sein Urvertrauen wieder her, durch das er sich mit seiner Mutter als symbiotisch fühlen kann. Später wird er dieses Urvertrauen mit seinem Bewusstsein in die kosmische Ordnung übertragen - was ihn sich in der Regel auf die religiöse Suche begeben lässt - und er kann sich in der Weltordnung aufgehoben fühlen.

Über die neptunische Energie kann der Mensch einen Bezug zu seiner Seele herstellen und sich mit den Seelen aller Menschen verbunden fühlen, da er spürt, von einer gemeinsamen Urmutter abzustammen, zu der er in einem anderen psychischen Bewusstseinszustand

zurückkehren kann. Wahre Liebe ist uneigennützig und nicht auf persönliche Absichten fixiert, sodass sie nur über die Mobilisierung der neptunischen Energien gelebt werden kann.



## Der Neptun von Lilly im Zeichen Wassermann

Die Qualität der Zeit: 1998-2012

Lilly ist in eine Zeit hineingeboren, in der nun mit aller Kraft das Wassermannzeitalter begonnen hat. Forschungsergebnisse werden das Weltall näher bringen und die Menschen streben nach Bewusstseinsweiterung und werden sich noch verstärkt um die Methoden der gedanklichen Beeinflussung bemühen, wie zum Beispiel Meditation und Telepathie.

Die Ideale sind die des Friedens und der Vereinigung der Menschen untereinander, jedoch können in den Gesellschaften zunächst noch viel Unruhe, Aufstände und auch ziellose und chaotische Strömungen aufkommen. Neue Staatszusammenschlüsse und -auflösungen werden unter dem Unabhängigkeitswillen verschiedener Völkergruppen stattfinden. In den Zusammenschlüssen der Völker, die zueinander gefunden haben, weil sie miteinander tiefe Gemeinsamkeiten verbinden, kann vermutlich endlich Frieden herrschen.

Die grenzauflösende Energie des Neptuns erhält in dieser Zeichenstellung eine gewisse Plötzlichkeit, sodass auch an atomare Sicherheitssysteme gedacht werden sollte. Die moderne Forschung dringt in alle Bereiche ein und die Produkte der Gentechnik, bestrahlte Lebensmittel, ebenso auch schädliche Stoffe als Nebenprodukt des Fortschrittes werden kaum noch eine Begrenzung finden und sich ungehindert in der Welt ausbreiten. Dem Forschergeist scheinen keine Grenzen mehr gesetzt zu sein, was zu ungewöhnlichen Entdeckungen und Assoziationen führen kann. Der Mensch wird unter dieser Stellung des Neptunzeichens dazu aufgerufen, die Fortschritte der Zeit im positiven Sinne für die friedliche Vereinigung der Menschen zu nutzen und seine intuitiven Kräfte für soziale Belange einzusetzen.

Erziehung: Lilly lernt eine Welt kennen, die über Computer vollkommen vernetzt ist. Sie kann mit beliebigen Menschen in Verbindung treten, denn auf Entfernungen scheint es nicht mehr anzukommen. Damit erhält sie den Eindruck, dass sie mit allen Menschen verbunden sein kann. Es besteht allerdings die Gefahr der Unpersönlichkeit, da die Verbundenheit über die Technik und nicht mehr über emotionalen und körperlichen Kontakt zustandekommt. Auf der anderen Seite unterliegt Lilly einem starken Einfluss gerade dieser hoch technisierten Medien, da sie ihnen mit ihrer inneren Sehnsucht nach Verbundenheit begegnet. Sie kann zwar ihre freundschaftlichen Kontakte über Computer knüpfen, aber wird so doch nur in geistig-distanzierter Hinsicht Verbindungen herstellen können.

Da sich der Neptun über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Neptun vorweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Neptun ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Neptun nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im 11. Haus, zu Uranus-Neptun-Aspekten, zu Uranus im 12. Haus und zum Uranus in den Fischen.



## Der Neptun von Lilly im zehnten Haus

Die Aufgabe in der Welt: Ein neptunischer Mensch stellt sich die Frage, wie er mit den Menschen verschmelzen kann. Im 10. Haus sucht er sich hierfür die praktischen Möglichkeiten. Lilly geht sehr intuitiv auf die Welt zu und wird vor allem mit ihrem Einfühlungsvermögen in der Welt etwas bewegen können. Sie sieht ihre Aufgabe darin, Verhärtungen, Stagnationen und zu strenge Regelungen aufzuweichen. Für sie ist es wichtig, dass wieder etwas in Fluss kommen kann.

**Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit:** Wenn ein neptunischer Mensch tätig werden soll, kann sie ihrer Sehnsucht nach Allverbundenheit und auch nach Heilung der Welt in sozial-helfenden Berufen eine Erdung verschaffen. Häufig sind Menschen mit dieser Neptunstellung im Gesundheitswesen als Krankenschwester oder Arzt beschäftigt.

Kommen spirituelle Überzeugungen noch hinzu, so findet Lilly eine Betätigung zum Beispiel als Heilpraktiker, Heilpädagoge. Hat sie künstlerische Begabungen, so wird sie als Musiker oder auch als Maler eine kreative Beschäftigung suchen, mit der sie die Menschen auf einer universellen Ebene anzusprechen vermag.

**Die äußere Welt des Vaters:** In einem gewissen Sinne scheint sich das Vaterbild in Lilly nicht zu konkretisieren. Es ist durchaus möglich, dass der Vater in einem helfenden oder heilenden Beruf tätig ist, das ihn so sehr in Anspruch nimmt, dass er aus der Sicht seiner Tochter heraus hinter einem Nebel verschwindet. Lilly kann es irgendwie nicht so recht nachvollziehen, wenn der Vater zum Beispiel anderen Menschen in ihrer Not hilft, aber für Lilly dann nicht erreichbar ist, wenn sie dessen Hilfe braucht.

Irgendwie fühlt sich Lilly im Bezug zu der öffentlichen Rolle ihres Vaters wie eine unter vielen und kann sich als persönlich nicht anerkannt fühlen.

**Durchlässigkeit:** Lilly möchte sich eine Aufgabe in der Welt verschaffen, bei der sie auch mit ihrer Seele dabei sein kann. Für sie bedeuten Karriere oder Chancenmöglichkeiten sehr wenig, wenn sie dabei ihrer intuitiven Handlungsweise keinen Ausdruck verleihen und im Kontakt mit anderen Menschen keine Hilfe anbieten kann. Ihr geht es um den Dienst am Menschen. Ruhm, Ehre und Chefallüren können nur Nebenprodukte ihrer Berufstätigkeit sein, wobei es durchaus vorkommen kann, dass sie für ihre Aufopferungsbereitschaft den Mitmenschen gegenüber ausgezeichnet wird.

Lilly kommt mit dem Leistungsaspekt der Gesellschaft nicht zurecht und Ellenbogen-Manieren sind nicht in ihrem Repertoire zu finden. Lilly fügt sich lieber in ein Arbeitsklima ein, als dass sie sich als Leiter hervortun wollte. Von der Beurteilung der äußeren Welt ist sie aber sehr abhängig, da sie die Bewertung ihrer

eigenen Leistungen durch die Augen der Berufskollegen und Mitschüler sieht. Sieht sie sich schlechten Kritiken gegenüber, so glaubt sie an deren Urteilskraft und fühlt sich leicht als Versager. Gute Resonanzen bauen sie wiederum auf.

**Erziehung:** Je weniger Lilly ihren Wunsch, eine Symbiose leben zu dürfen, in der Familie leben konnte, desto mehr wird sie eine Verschmelzung mit einer öffentlichen Aufgabe suchen. Als Kind passiert es ihr dann, dass sie von öffentlichen Vertretern, wie zum Beispiel Lehrern, Kindergärtnerinnen und auch Politikern, sehr stark beeinflusst werden kann. Für sie gelten dann nur noch deren Ansichten und Regeln.

Lilly ist sehr stark durchlässig für äußere Einflüsse, sodass sie über die Schule Kontakte zu Randgruppen erhalten kann, in denen sie eine psychische Zugehörigkeit findet.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im Steinbock, zu Saturn-Neptun-Aspekten, zum Saturn im 12. Haus und zum Saturn in den Fischen.



## Was bedeutet der Pluto im Horoskop?

Pluto beschreibt ein alchemistisches Prinzip, nach dem Metalle zu Gold transformiert werden können. Die plutonische Energie beschreibt das Wesen der Wandlung, das auch darin einen Ausdruck findet, dass aus einer Blüte ein Apfel wachsen kann. Die Metamorphose in der Biologie unterliegt dem plutonischen Prinzip, durch das aus einer Raupe ein Schmetterling entstehen kann.

Allem Vergehen und Entstehen liegen plutonische Kräfte zu Grunde, sodass der Mensch schon im Rhythmus des Jahres in diese wandelbare Energie miteingeschlossen wird. Im Herbst sterben viele Pflanzen ab, die ihr Samenkorn in der Erde zurückgelassen haben, aus dem eine neue Pflanze erwachsen kann. Somit liegt im Sterben auch gleichzeitig wieder das Werden begründet.

Wenn man vielleicht auch nicht an ein Leben nach dem Tode glauben möchte, so wird man doch das wandelnde und fruchtbare Prinzip im Sterben wieder finden können: Bei der Kompostierung im Garten entsteht aus verwelkenden Pflanzen nach der Verrottung Humus, der den Samen dieser

abgestorbenen Pflanzen wiederum als Nährboden dient. Ohne Humus können die Samen nicht keimen und so in der entstehenden Pflanze keinen neuen Seinszustand erlangen.

Jeder Übergang von einem Zustand in einen anderen erscheint radikal. Wenn ein schön gebauter Schneemann in der Sonne zu Wasser schmilzt, sieht das unerbittlich und trostlos aus. Je mehr der Mensch an einem alten Zustand festhält, desto schmerzvoller wird der Übergang zu einem neuen Anfang werden. In der Regel ist ja auch hinreichend bekannt, dass der Mensch nur dann eine Veränderung in sich zulässt, wenn er unter einem Leidensdruck steht, wenn er sich also in einem Zustand psychischer Schmerzen befindet, die auch in vielen Fällen den Leidensweg vor dem Sterben begleiten.

Die plutonische Energie kann als Heilungsenergie betrachtet werden, die dazu verhilft, mit altem, überlebtem Ballast aufzuräumen und alte Wunden aufbrechen und wieder verheilen zu lassen, womit die Basis für etwas Neues geschaffen wird. Allerdings bleiben die Narben der Erinnerung als Erfahrungen ein Leben lang spürbar; sie können ein Zeichen dafür sein, wie tief sich die damit verbundene Erkenntnis in die Seele eingegraben hat.

Verwandlungen finden im Verborgenen statt und können nicht bewusst mitverfolgt oder gar kontrolliert werden. Dem Pluto werden die Instinkte des Menschen zugeordnet, die triebgesteuert und unkontrollierbar ablaufen. Die plutonische Energie beschreibt eine Kraft, die so mächtig wie die Lava bei einem Vulkanausbruch aus dem Inneren hervorbricht. Sie ist so mächtig wie eine Naturgewalt, wie ein Einfluss, dem sich der Mensch nicht entziehen kann, dem er ausgeliefert ist und der in ihm ein Gefühl der Ohnmacht hinterlässt, wenn er sich gegen diese Übermacht zur Wehr setzt.

Alle Wandlungsprozesse erfordern ein Loslassen und ein Abschiednehmen von Vergangenen. Die plutonische Energie lässt den Menschen durch die Hölle gehen, die darin besteht, dass er vor dem Übertritt in ein neues Bewusstsein mit allen Schandtaten der Vergangenheit konfrontiert wird. Wenn der Mensch allen Schatten seiner Psyche begegnet ist,

wenn er sich von allen Verhaftungen gelöst hat, kann ihm das Leben nichts mehr anhaben und er ist frei und mächtig.



## Der Pluto von Lilly im Zeichen Schütze

Die Qualität der Zeit: 1995-2008

Lilly ist in eine Zeit hineingeboren, in der sich die geistigen Hintergründe der Gesellschaft stark verändern werden. Die bisherigen Weltanschauungen und philosophischen Denkweisen werden einem radikalen Wandel unterzogen werden. Mittels seiner Forschungen kommt der Mensch an bisher nicht geahnte Wahrheiten, die das Universum in einem anderen Licht erscheinen lassen.

Die Menschen werden aber auch mit ihren bisherigen Überheblichkeiten und Übertreibungen konfrontiert werden, indem sie Erfahrungen von Schmach und Schande machen müssen. In dieser Zeit wird das glänzende Metall des Ruhmes auf seine Echtheit überprüft werden. Faule Versprechungen kommen ans Licht, falsche Überzeugungen werden aufgedeckt.

Die Menschen lösen sich in dieser Zeit von ihren starr gewordenen religiösen Überzeugungen und werden den religiösen Führern kritisch gegenüber treten, indem sie deren Fehler offen legen. Die mächtigen Vertreter einer Religion können sich in ihrer Macht geschmälert sehen und mit manipulativen Mitteln religiösen Fanatismus verbreiten, um ihre Macht wieder auszudehnen.

Die Grundrechte der Menschen sollten in dieser Zeit einer besonderen Beachtung unterzogen werden, da sie aufgrund der auf einen Umsturz gerichteten Stimmung in der Gesellschaft gefährdet sind. Gesetze und Rechtsordnung sollen neu überdacht werden, was aber sehr häufig zunächst einmal reaktionäre Kräfte mobilisiert, die die radikale Änderung der gesellschaftlichen Wertmaßstäbe verhindern möchten. In dieser Zeit tritt die Gesellschaft in ein neues Zeitalter ein; die größte Aufgabe der Menschen wird nun sein, umdenken zu lernen und aufgrund der erworbenen Einsichten und globalen Erkenntnisse durch Gesetze radikale Veränderungen im gesellschaftlichen Leben durchzusetzen. Die gesamte

Menschheit hat eine Bewusstseinsveränderung durchzumachen, die dann die Basis für neue Staatsformen werden kann, die der Zeit wieder angemessen sind.

Erziehung: Lilly wird sich über Rituale wieder in den kosmischen Kreislauf einzufügen haben. Die Rhythmen der Welt werden in ihr Bewusstsein eingehen und ein neues Verständnis seiner gesellschaftlichen Funktion kann daraus entstehen. Die Kräfte hinter den Dingen werden wieder erkannt werden müssen, sodass Lilly zu einem holistischen Weltblick aufgerufen wird, der die Fakten der Materie nicht im Einzelnen betrachtet, sondern in ein zusammenhängendes globales Gedankengebäude einfügt.

Lilly wird erkennen müssen, dass sich alles auf der Welt nach ein und demselben kosmischen Gesetz richtet, dem auch sie untersteht, sodass das hermetische Gesetz der Esoterik "Wie innen, so außen, wie oben, so unten" für sie erfahrbar wird. Zum Beispiel sieht Lilly Zusammenhänge zwischen ihren inneren psychischen Abläufen und den Ereignissen, die auf sie einströmen, was man als Synchronizität des Augenblickes bezeichnet.

Gleichzeitig kann sie intuitive Wahrnehmungen mit Interpretationen aus der Astrologie oder anderen okkulten Bereichen verknüpfen. Alles um sie herum und mit ihr scheint demselben Kraftfeld ausgesetzt zu sein. Es ist möglich, dass neue geistige Führer auftauchen, denen Lilly folgen möchte und die die Synthese von Naturwissenschaft und religiösen Grundgedanken herzustellen vermögen.

Da sich der Pluto über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Pluto aufweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Pluto ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Pluto nur dann bewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im Schützen, zu Jupiter-Pluto-Aspekten, zum Jupiter im 8. Haus und zum Jupiter im Skorpion.



## Der Pluto von Lilly im siebten Haus

**Beziehungen:** Lilly möchte einen geliebten Menschen für sich ganz alleine besitzen und kämpft um ihre Aufmerksamkeit. In der Regel sind die ersten Beziehungspartner die Eltern, wobei das Mädchen eine intensivere Beziehung zum Vater aufbaut, und der Junge zur Mutter. Im Kindergartenalter gibt es bei den meisten Kindern die Liebeserklärung an einen Elternteil, der von einem Kind mit dieser Plutobetonung sehr ernst gemeint ist.

Allerdings kann sich zum Beispiel ein Mädchen in einem Machtkampf mit der Mutter wieder finden, wenn diese mit eifersüchtigem Unterton ihrer Tochter klarmacht, dass der Papa nicht zu haben sei, da der ausschließlich der Mama gehören würde. Dabei entsteht im Kind die Einstellung, dass es den Partner, den es am intensivsten besitzen möchte, stets nicht bekommen darf, da der anderweitig schon vergeben scheint.

Kommt es nun an einen "freien" Partner, so will es ihn mit allen Mitteln an sich binden und mit niemandem mehr teilen wollen. Ein Kind mit dieser Plutostellung kann sehr anspruchsvoll, dominant und auch herrschsüchtig werden, da es mit Kontrolle und Intrigen die Rivalen auszuschalten versucht.

Freunde als der innere Partner: Lilly wünscht sich einen Partner, mit dem sie alles teilen kann. Sie geht mit ihr durch dick und dünn, aber auch durch die "Hölle" des Beziehungsfeuers. Häufig ist der Partner mit Projektionen beladen, die die Spiegelung ihres inneren Selbst sind. Zum Beispiel darf sie der Partner nicht mehr verlassen, da sie befürchtet, genauso ausgebootet zu werden, wie es ihr mit einem Elternteil passiert ist, den sie für sich in Anspruch nehmen wollte. Auch in der Beziehung zu Spielkameraden oder Geschwistern kann Lilly den dominanten Part übernehmen wollen, da sie glauben mag, dass ein von ihr Abhängiger sie nicht mehr im Stich lassen kann.

Schattenbilder und Verdrängungen: Das Unbewusste und Verdrängte spiegelt sich in Beziehungen wider. Lilly baut eine Beziehung zu Menschen auf, die sie liebt aber die sie dominieren, indem sie nur ihre Liebe bekommt, wenn sie sich ihrem Willen gefügig macht

und sich unterordnet. Lilly erweckt in ihren Beziehungspartnern, zu denen auch die Eltern gehören, tief verborgene Ängste, die ihren Ursprung in deren Kindheit haben und mit einem Gefühl der Unterwerfung und Unterdrückung begleitet sind.

Da ein Kind noch viel zu sehr von der Liebe seiner Eltern abhängig ist, bietet es sich als Opfer an und wird später versuchen, in die Täterrolle zu schlüpfen. Damit können die Eltern ihre verdrängte Wut gegen ihre eigenen Eltern an ihrem Kind in einem Bemächtigungswillen ausleben. Jeglicher Machtkampf mit einem Kind, dessen Pluto im siebenten Haus steht, hat seinen Ursprung in einer längst vergessenen Erfahrung, an dessen Geschehen dieses Kind unschuldig ist und ein Recht darauf hat, fair behandelt zu werden. Das geht aber nur, wenn sich die Eltern mit ihren Machtgefühlen auseinandersetzen, die an dem Gefühl "du kannst mir gar nichts anhaben!" immer deutlich werden.

Erziehung: Für Lilly wird es zu einem besonderen Erlebnis werden, wenn sie mit ihrem favorisierten Elternteil ein paar Stunden ganz alleine verbringen kann, in denen er nur ihr zuhören scheint. Dann kann sie viel eher auch den Anspruch ihrer Eltern akzeptieren, dass sie auch Zeit für sich zu zweit ohne Lilly nehmen wollen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto in der Waage, zu Venus-Pluto-Aspekten, zur Venus im 8. Haus und zur Venus im Skorpion.

## Epilog

Nun, nachdem Sie einen kleinen Einblick aus astrologischer Sicht in das Leben Ihres Kindes gewonnen haben, werden Sie die bisher auffälligen Seiten Ihres Kindes einordnen können. Sollten Sie bei den "Astrologischen Verbindungen" Übereinstimmungen festgestellt haben, so bedeuten diese Übereinstimmungen eine Betonung des angegebenen Themas im Leben Ihres Kindes, da es in verschiedenen Lebensbereichen mit der Thematik konfrontiert werden wird.

Zum Schluss sei noch einmal betont, dass ein Horoskop die subjektive Sichtweise und Erfahrungsweise des Kindes widerspiegelt. Als Erwachsener und vielleicht auch als Elternteil haben Sie natürlich nur die besten Absichten, mit denen Sie ein Kind ins Leben führen wollen. Vielleicht haben Sie feststellen müssen, dass ein Kind aber doch etwas anderes braucht, als Sie ihm zugedacht haben - eventuell mehr Freiheit oder klarere Grenzen. Zu ihrer Zufriedenheit konnten sie sicherlich viele Übereinstimmungen mit der astrologischen Sichtweise finden, die Sie ruhig als Bestärkung annehmen dürfen.

Doch völlig unabhängig von den astrologischen Zeichen hat jedes Kind Grundbedürfnisse - und ein Recht, dass es sie erfüllt bekommt. Für ein Kind ist die wichtigste Erfahrung, dass es von seinen Eltern angenommen und geliebt wird. Es muss sich in der Familie geschützt und geborgen fühlen können und sich in seiner Art als einmalig erleben dürfen. Genährt, gepflegt und umsorgt zu werden stellt sein Recht dar - was leider bis heute noch nicht für alle Kinder dieser Welt gelten kann. Oberstes Gebot der Erwachsenen sollte sein, dass sie ihr Kind niemals verletzen und seinen Körper in keiner auch nur denkbaren Weise missbrauchen. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, die für die Probleme ihrer Eltern zuständig sein können. Ein Kind kommt auch nicht als schon gut oder böse auf die Welt. Jedes Kind wird mit einem unschuldigen Wesen geboren und bringt einen Erfahrungsschatz mit, der sich im Augenblick der Geburt in seiner Seele manifestiert und nun sein Leben beeinflusst.

Am besten lassen Sie sich bei der Erziehung eines Kindes immer zuerst von ihrer Intuition und Ihrer Liebe leiten. Pädagogische Ratschläge sind dann notwendig, wenn Sie sich unsicher fühlen oder wenn Sie Hilfe brauchen.

Susanne Christan, Astrologin.